



Gesundheitszustand der Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen im April 1999

Zusatzerhebung des Mikrozensus

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Oktober 2002

Preis dieser Ausgabe:
3,30 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2002
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	5
Methodische Hinweise	5
Begriffsbestimmungen	5
Ergebnisse	7

Tabellenteil

1. Kranke und Unfallverletzte

1.1 Kranke und Unfallverletzte im April 1995 und 1999 nach Altersgruppen	20
1.2 Kranke und Unfallverletzte im April 1999 nach Familienstand und Altersgruppen	22
1.3 Kranke im April 1999 nach Art der Behandlung, Dauer der Krankheit und Altersgruppen	24
1.4 Kranke und Unfallverletzte im April 1999 nach Berufsbereichen und -abschnitten	26
1.5 Kranke und Unfallverletzte im April 1999 nach Art der Behandlung, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	28
1.6 Kranke und Unfallverletzte im April 1999 nach Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben und Dauer der Krankheit/Unfallverletzung	30
1.7 Bevölkerung, Kranke und Unfallverletzte im April 1999 nach Art des Krankenversicherungsschutzes . . .	31

2. Rauchverhalten

2.1 Gegenwärtige und ehemalige Raucher/-innen im April 1999 nach Altersgruppen	32
2.2 Rauchverhalten im April 1999 nach Altersgruppen und Familienstand	34
2.3 Rauchverhalten im April 1999 Berufsbereichen und -abschnitten	38
2.4 Raucher/-innen und Nichtraucher/-innen im April 1999 nach Gesundheitszustand und Altersgruppen . .	44
2.5 Raucher/-innen und Nichtraucher/-innen im April 1999 nach Gesundheitszustand, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	45
2.6 Raucher/-innen und Nichtraucher/-innen im April 1999 nach Gesundheitszustand, Berufsbereichen und -abschnitten	46

3. Body-Mass-Index

3.1 Körpergröße, Körpergewicht, Body-Mass-Index der Bevölkerung im April 1999 nach Altersgruppen . . .	49
3.2 Body-Mass-Index der Bevölkerung im April 1999 nach Altersgruppen in 1 000	50
3.3 Body-Mass-Index der Bevölkerung im April 1999 nach Altersgruppen in Prozent	51
3.4 Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index der Bevölkerung im April 1999 nach Altersgruppen und Gesundheitszustand	52
3.5 Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index der Bevölkerung im April 1999 nach Altersgruppen und Rauchverhalten	53
3.6 Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index in Prozent der Bevölkerung im April 1999 nach Altersgruppen und Rauchverhalten	54

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Vorbemerkungen

Mit dem vorliegenden statistischen Bericht werden ausgewählte Ergebnisse aus der Zusatzerhebung „Gesundheitszustand der Bevölkerung“ zum Mikrozensus 1999 veröffentlicht.

Nach dem neuen Mikrozensusgesetz vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34) findet diese Zusatzerhebung alle vier Jahre statt. Sie liefert u. a. Informationen über Kranke und Unfallverletzte, Rauchgewohnheiten, Körpergröße und Körpergewicht sowie daraus resultierend erstmalig Berechnungen der Body-Mass-Index. Die Fragen zu diesem Themenkomplex wurden im April 1999 an 1,0 % der Bevölkerung gerichtet. Die Beantwortung war freiwillig.

Methodische Hinweise

Der Mikrozensus wird als repräsentative Stichprobe über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt seit 1957 durchgeführt. Nach verschiedenen Änderungen hinsichtlich der Auswahlpläne, Frageprogramme und anderer methodischer Einzelheiten sind seit dem neuen Mikrozensusgesetz vom 17. Januar 1996 die Inhalte des Grundprogramms mit einem Auswahlatz von 1 %, des für Nordrhein-Westfalen mit einem Auswahlatz von 0,4 % erhobenen Ergänzungsprogramms für Zwecke der europäischen Arbeitskräftestichprobe und der verschiedenen Zusatzprogramme mit unterschiedlichen Auswahlätzen bis zum Jahr 2004 einheitlich geregelt. Für das Jahr 1999 enthielt der Mikrozensus ein Zusatzprogramm mit Fragen zur Gesundheit. Der Auswahlatz dieser Befragung war mit dem Auswahlatz des Grundprogramms identisch.

Allgemeine Einschränkungen der Ergebnisse ergeben sich aus den Zufallsfehlern der Stichprobe. Größere Zufallsfehler werden in den Ergebnisdarstellungen berücksichtigt, indem alle Ergebnisse, die sich auf weniger als 100 Antworten beziehen, durch Klammern gekennzeichnet und auf weniger als 50 Antworten basierende Ergebnisse überhaupt nicht dargestellt werden.

Begriffsbestimmungen

Krank/unfallverletzt

Eine Krankheit oder Unfallverletzung liegt vor, wenn eine Person sich während des Berichtszeitraumes (4 Wochen) in ihrem Gesundheitszustand so beein-

trächtigt gefühlt hat, dass sie ihre übliche Beschäftigung nicht ausüben konnte oder kann (z. B. Spielen oder Kindergartenbesuch bei Kindern, Schulbesuch bei Kindern und Jugendlichen, Berufstätigkeit bei Beschäftigten, Hausarbeit bzw. Freizeittätigkeit bei nichtberufstätigen Personen). Dabei kommt es nicht darauf an, ob wegen der Beschwerden ein Arzt aufgesucht wurde. Unabhängig von dieser Beeinträchtigung liegt jedoch eine Krankheit immer dann vor, wenn im Berichtszeitraum von einem Arzt oder Heilpraktiker eine Diagnose gestellt und eine Behandlung durchgeführt wurde. Bei langfristigen Leiden (z. B. Zuckerkrankheit, Bluthochdruck) ist es nicht ausschlaggebend ob der Befragte in der Ausübung seiner gewöhnlichen Beschäftigung beeinträchtigt war oder nicht. Auch ein angeborenes Leiden oder eine Körperbehinderung sind als Krankheit einzuordnen, sofern sie regelmäßig ärztlich behandelt werden.

Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett zählen nicht als Krankheit; in diesem Zusammenhang auftretende Komplikationen, die zu einer wesentlichen Einschränkung der üblichen Tätigkeiten führen oder ärztliche Behandlung erfordern, gelten dagegen als Krankheit.

Als Unfälle gelten plötzliche Ereignisse, die eine Verletzung oder eine andere Beeinträchtigung der Gesundheit eines Menschen verursachen (z. B. Gehirnerschütterung durch einen Sturz).

Als „Arbeits- oder Dienstunfall“ gelten Unfälle, die Erwerbstätigen in Ausübung ihrer Erwerbstätigkeit (am Arbeitsplatz) zustoßen. Hierzu zählt auch der Verkehrsunfall in der Ausübung der Arbeit (z. B. Busfahrer).

Dauer der Krankheit/Unfallverletzung

Hier ist die Gesamtdauer der Krankheit anzugeben, auch die außerhalb des Berichtszeitraumes (von 4 Wochen). Dauert die Krankheit noch an, so gilt der Zeitraum bis zum Befragungstag einschließlich.

Art der Behandlung

Eine ambulante ärztliche Behandlung kann durch einen niedergelassenen Allgemein- oder Facharzt oder in der Ambulanz eines Krankenhauses vorgenommen werden.

Eine stationäre Krankenhausbehandlung liegt vor, wenn ein Haushaltsmitglied mindestens zu einer Übernachtung in ein Krankenhaus aufgenommen und dort verpflegt, ärztlich behandelt oder auf sonstige Art medizinisch oder pflegerisch betreut wurde.

Nicht zu den Krankenhäusern zählen Einrichtungen, in denen nur eine ärztliche Überwachung ohne regelmäßige ärztliche Behandlung stattfindet (z. B. Anstalten zur Unterbringung Gebrechlicher oder Erholsbedürftiger, Altersheime, Pflegeheime).

War oder ist eine Person in stationärer und ambulanter Behandlung, so ist die stationäre Behandlung vorrangig.

Rauchverhalten

Unter „regelmäßiges Rauchen“ wird tägliches Rauchen verstanden, auch wenn es sich nur um geringe Tabakmengen handelt.

Als starke(r) Raucher/-in wird entsprechend der Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation ein(e) Raucher/-in mit einem täglichen Zigarettenkonsum von mehr als 20 Stück bezeichnet.

Als Alter bei Rauchbeginn ist das Alter angegeben, in dem erstmalig mit regelmäßigem oder gelegentlichem Rauchen angefangen wurde.

Die Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten wurde in den Klassen „unter 5“, „5 bis 20“, „21 bis 40“ und „41 und mehr“ erfragt. Aus diesen Ergebnissen wurde die tagesdurchschnittliche Zahl der gerauchten Zigaretten geschätzt. Bei der Ermittlung dieser Werte wurde aufgrund des Fehlens genauerer Angaben unterstellt, dass die exakte Zahl der gerauchten Zigaretten innerhalb der Grenzen der angegebenen Größenklasse gleichverteilt ist, und dass die offene obere Klasse bei einem Wert von 60 geschlossen wird.

Bei der Frage nach der Tabakart ist die überwiegende Art angegeben.

Body-Mass-Index

Der Body-Mass-Index errechnet sich aus dem Körpergewicht in Kilogramm geteilt durch das Quadrat der Körpergröße in Metern.

Sonstige Begriffe

Haushalts- und familienstatistische Begriffe

Haushalt

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können ver-

wandte und familienfremde Personen gehören. Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Die Zahl der Haushalte stimmt mit denjenigen der Familien nicht überein, weil es bei den Haushalten zu Doppelzählungen kommen kann. Ferner ist zu beachten, dass in einem Haushalt mehrere Familien wohnen können.

Bezugsperson des Haushalts

Um die Haushalte in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine Bezugsperson im Haushalt benötigt. Das ist die Person, die im Erhebungsbogen als erste Person eingetragen ist. Ihre Erhebungsmerkmale (z. B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson ausgeschlossen. Vorgabe bei der Reihenfolge der Eintragung im Erhebungsbogen: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

Familienstand

Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammenlebend, verheiratet getrennt lebend, geschieden und verwitwet. Verheiratet getrennt Lebende sind solche Personen, deren Ehepartner sich am Stichtag der Erhebung zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten haben und für den der befragte Ehepartner keine Angaben gemacht hat.

Erwerbsstatistische Begriffe

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

In der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Erwerbspersonen

Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet (Inländerkonzept), die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, abhängig Beschäftigte), unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbstätige

Personen, die in einem Arbeits-/Dienst- oder Ausbildungsverhältnis stehen (einschl. Soldaten, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende und mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

Erwerbslose

Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind.

Nichterwerbspersonen

Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

Nettoeinkommen

Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen Nettoeinkommens durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich aus der Summe aller Einkommensarten zusammen. Dazu zählen: Lohn oder Gehalt, Gratifikation, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld/-hilfe, Sozialhilfe, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, Einkommen aus eigenem Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Altenteil, BAföG, Stipendien, Sachbezüge, außerdem Zuschüsse zum Vermögenswirksamen Sparen, Vorschüsse und ggf. der vom Arbeitgeber getragene Anteil einer Werkwohnung u. Ä.

Das monatliche Nettoeinkommen aus einer Erwerbstätigkeit ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat April abzüglich Steuern und Sozialversicherung. Bei Selbstständigen in der Landwirtschaft wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Haushaltsnettoeinkommen

Die Höhe des Haushaltsnettoeinkommens wird direkt erfragt.

Ergebnisse

Im Folgenden werden neben dem Körpergewicht und dem Rauchverhalten auch andere Merkmale auf ihre Relevanz für den Gesundheitszustand der Bevölkerung untersucht. Auch bei diesen Vergleichen zei-

gen sich die starken Einflüsse des Lebensalters auf den Gesundheitszustand der Personen und auf die anderen hier betrachteten Merkmale. Deshalb ist in den meisten Vergleichen nur schwer zu klären, ob bestimmte Zusammenhänge nicht überwiegend auf Altersunterschiede zurückzuführen sind.

Kranke und Unfallverletzte

Von den rund 1,6 Millionen Kranken und Unfallverletzten im April 1999 waren fast die Hälfte mindestens ein ganzes Jahr lang krank. Daran ist zu sehen, dass insbesondere in den Altersgruppen ab dem 40. Lebensjahr der Gesundheitszustand der Personen mit zunehmenden Lebensalter immer seltener durch akute und nur kurzfristig vorhandene Erkrankungen oder Unfallfolgen, sondern immer häufiger durch dauerhafte Gesundheitsschäden beeinträchtigt wird. Hinzu kommt, dass chronische Erkrankungen bereits bei Krankheitsdauern von weniger als einem Jahr vermutet werden können.

Bei Vergleichen ist über den engen Zusammenhang mit dem Lebensalter hinaus zu berücksichtigen, dass bestimmte Faktoren aus der Vergangenheit den aktuellen Gesundheitszustand beeinflusst haben, die in der Gegenwart aber nicht mehr gemessen werden können. Ein augenfälliges Beispiel für diesen Sachverhalt ist der auf Seite 10 dargestellte höchste Krankenstand bei ehemaligen Rauchern.

Ein dritter Aspekt, der bei der Bewertung von Krankenanteilen zu berücksichtigen ist, wird nach der Standardisierung anhand der Struktur der Gesamtbevölkerung im Vergleich der Krankenanteile der Berufsgruppen deutlich: Zu den Berufsgruppen mit mehr als 20 % über dem Standardwert liegenden Krankenanteilen gehörten Maschinisten (+ 46,1 %), Personen in Ordnungs- und Sicherheitsberufen (+ 26,5 %), zu denen auch Soldaten zu rechnen sind, sowie Warenprüfer (+ 22,3 %). Auch in anderen Berufsgruppen mit hohen Anforderungen an die körperliche Verfassung lagen die Krankenanteile höher als in Berufen, die überwiegend am Schreibtisch ausgeübt werden können. Dies zeigt, dass die Selbsteinschätzung zur Frage nach einer Erkrankung innerhalb der letzten vier Wochen sehr stark von den jeweiligen persönlichen Arbeitsbedingungen abhängt.

Bei den Krankenanteilen der erwerbstätigen Frauen und Männer in der Gliederung nach Altersgruppen und dem persönlichen Nettoeinkommen zeigt sich, dass die höchsten Werte bei den Männern mit Einkommen unter 1 100 EUR¹⁾ in der Altersgruppe von 40 bis unter 65 Jahren zu finden sind. Die Beobachtung, dass Frauen der gleichen Altersgruppe über

1) Die noch in DM erhobenen Beträge wurden im Verhältnis 2 : 1 umgerechnet.

Kranke und Unfallverletzte*) im April 1999 nach Altersgruppen, Geschlecht, Art der Behandlung und Dauer der Krankheit								
Alter von ... bis unter ... Jahren	Kranke und Unfallverletzte insgesamt	Krankenanteil	Von den Kranken und Unfallverletzten wurden ...					
			vom Arzt oder ambulant im Krankenhaus behandelt		stationär behandelt		nicht behandelt	
			zusammen	darunter länger als ein Jahr krank	zusammen	darunter länger als ein Jahr krank	zusammen	darunter länger als ein Jahr krank
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Männer								
unter 15	53	4,2	42	10,1	/	/	/	/
15 – 25	33	3,6	25	14,2	/	/	/	/
25 – 40	123	6,4	96	18,1	(11)	(13,6)	(16)	(31,9)
40 – 65	310	11,0	238	47,2	38	24,9	34	56,4
65 – 80	193	20,0	148	77,7	28	40,1	(17)	(78,3)
80 und mehr	41	26,7	31	76,6	/	/	/	/
Zusammen	753	9,3	580	47,6	89	29,1	84	53,8
Frauen								
unter 15	53	4,2	42	13,8	/	/	/	/
15 – 25	33	3,9	24	14,9	/	/	/	/
25 – 40	109	5,9	79	22,4	(11)	(18,3)	(19)	(25,3)
40 – 65	250	8,9	193	52,6	30	22,6	27	56,2
65 – 80	254	19,7	202	72,4	34	32,4	(19)	(71,7)
80 und mehr	113	30,8	94	76,8	(12)	(33,1)	/	/
Zusammen	813	9,6	634	54,7	96	25,5	83	48,6
Insgesamt								
unter 15	106	4,2	84	11,9	/	/	(14)	(20,9)
15 – 25	66	3,7	50	14,6	/	/	(11)	(36,0)
25 – 40	232	6,1	175	20,1	22	15,9	35	28,3
40 – 65	560	9,9	432	49,6	68	23,9	61	56,3
65 – 80	447	19,8	350	74,6	62	35,9	35	74,8
80 und mehr	154	29,6	125	76,7	(19)	(38,5)	(11)	(73,7)
Insgesamt	1 566	9,5	1 214	51,3	185	27,2	167	51,2

*) bezogen auf Personen mit Angaben zur Gesundheit und Art der Behandlung

alle Einkommensklassen hinweg einen mindestens 4,8 Prozentpunkte niedrigeren Krankenanteil aufwiesen, lässt erkennen, dass das Einkommen selbst als direkt erklärende Variable für den Gesundheitszustand wenig geeignet ist. Vielmehr lässt sich schlussfolgern, dass hohe Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit häufig mit relativ niedrigen Einkommen verbunden sind und dass diese Anforderungen insbesondere die Gesundheit der älteren Männer belasten.

Dies ergibt sich aus der Beobachtung, dass von den Berufen der Landwirtschaft über Verarbeitungsberufe bis hin zu den Bauberufen, in denen im Vergleich zu anderen Berufen mehr körperliche Arbeit zu leisten ist, mehr als 1,6 Millionen Männer arbeiten, aber nur rund 300 000 Frauen.

Hinzu kommt, dass sowohl bei den Erwerbstätigen als auch bei den Nichterwerbstätigen die Frauen geringere Krankenanteile aufweisen als die Männer. Der Sachverhalt, dass die Frauen insgesamt (10,2 %) eine etwas höhere Krankenquote aufweisen als die Männer (9,8 %), ist dabei ausschließlich darauf zurück zu führen, dass Frauen bei den älteren Nichterwerbstätigen überwiegen. In allen Gliederungen, bei denen keine Altersstruktureffekte wirksam sind,

ist mit Ausnahme der Angehörigen der technischen und kaufmännischen sowie der Verkehrsberufe zu sehen, dass Männer häufiger krank sind als Frauen. Nach Bildung von Indices, in denen die unterschiedlichen Altersstrukturen von Männern und Frauen rechnerisch ausgeglichen wurden, ergab sich tatsächlich, dass ohne den Altersstruktureffekt der Krankenanteil der Frauen um 3,5 % unter dem Standardwert und der der Männer um 4,1 % darüber liegt.

Zusätzlich ist zu sehen, dass auch die durch Erwerbstätigkeit verursachten oder verschlimmerten Krankheiten, zu denen in der folgenden Tabelle die Arbeitsunfälle hinzu gerechnet wurden, bei Männern mehr als doppelt so häufig vorkommen, als bei Frauen. So waren in den Berufen des verarbeitenden Gewerbes fast ein Drittel der Männer berufsbedingt erkrankt oder unfallverletzt. Auch die nicht mehr erwerbstätigen Männer, gaben noch zu 17 % an, dass ihre Erkrankung durch eine (frühere) Erwerbstätigkeit verursacht oder verschlimmert worden sei.

Auch in der Gliederung nach Ausbildungsabschlüssen ist bezüglich der Auswirkungen des Berufslebens auf die Gesundheit der gleiche Unterschied zwischen Männern und Frauen erkennbar, der be-

Erwerbstätige nach Berufen und Nichterwerbstätige im April 1999 nach allgemeinen und berufsbedingten Erkrankungen					
Merkmal	Personen mit Angaben zur Gesundheit				
	insgesamt	darunter Kranke und Unfallverletzte			
		zusammen		darunter Krankheit durch Erwerbstätig- keit verursacht oder verschlimmert	
	1 000		%	1 000	%
Männer					
Berufe der Land- und Forstwirtschaft sowie im Bergbau und im verarbeitenden Gewerbe	1 654	129	7,8	42	32,2
technische Wissenschaftler und Ingenieure, Techniker, Waren- und Dienstleistungskaufleute sowie Verkehrsberufe	1 108	72	6,5	(14)	(18,8)
Verwaltungs-, Büro- und sonstige Dienstleistungsberufe	1 347	100	7,4	(15)	(15,0)
Erwerbstätige zusammen	4 109	301	7,3	70	23,3
Nichterwerbstätige	3 988	493	12,4	84	17,0
Zusammen	8 097	794	9,8	154	19,4
Frauen					
Berufe der Land- und Forstwirtschaft sowie im Bergbau und im verarbeitenden Gewerbe	317	23	7,3	/	/
technische Wissenschaftler und Ingenieure, Techniker, Waren- und Dienstleistungskaufleute sowie Verkehrsberufe	622	42	6,7	/	/
Verwaltungs-, Büro- und sonstige Dienstleistungsberufe	1 990	134	6,7	21	15,7
Erwerbstätige zusammen	2 929	199	6,8	34	16,9
Nichterwerbstätige	5 576	672	12,0	42	6,3
Zusammen	8 505	871	10,2	76	8,7
Insgesamt					
Berufe der Land- und Forstwirtschaft sowie im Bergbau und im verarbeitenden Gewerbe	1 971	153	7,7	47	30,7
technische Wissenschaftler und Ingenieure, Techniker, Waren- und Dienstleistungskaufleute sowie Verkehrsberufe	1 729	114	6,6	21	18,5
Verwaltungs-, Büro- und sonstige Dienstleistungsberufe	3 337	234	7,0	36	15,4
Erwerbstätige insgesamt	7 038	500	7,1	104	20,8
Nichterwerbstätige	9 564	1 164	12,2	126	10,8
Insgesamt	16 601	1 665	10,0	230	13,8

reits im Zusammenhang mit den Nettoeinkommen zu sehen war. Auch hier besteht nur bei den Männern ein fast linearer Zusammenhang zwischen dem Ausbildungsniveau und den jeweiligen Krankenanteilen.

Während die bisher beschriebenen Merkmale in einem zwar messbaren, aber – isoliert betrachtet – weniger deutlichen Zusammenhang mit den Gesundheitsstrukturen stehen, ist der Zusammenhang zwischen Krankheit und Behinderung unübersehbar: Der Krankenanteil der rund 1,7 Millionen Behinderten in Nordrhein-Westfalen lag im April 1999 mit insgesamt 35,5 % um 28,8 Prozentpunkte über dem Krankenanteil der nicht behinderten Personen. Der höchste in den Daten zu findende Krankenanteil (51,8 %) entfiel dabei auf den Personenkreis der zu 100 % Behinderten.

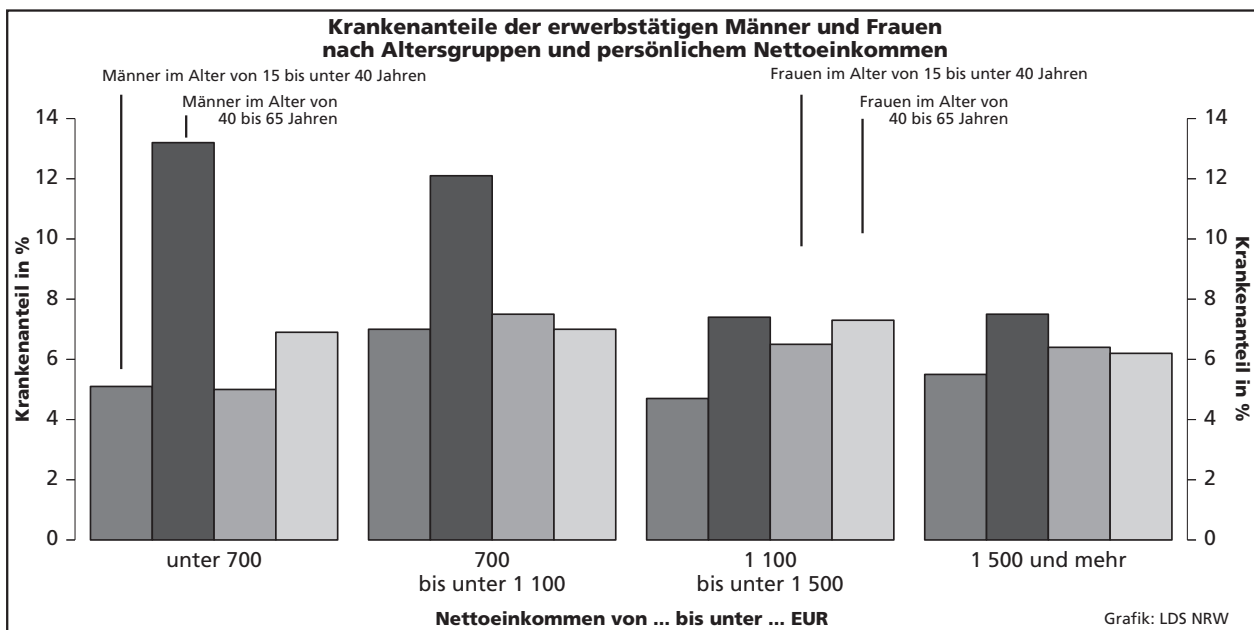
In die folgende Tabelle wurden die Kriterien Behinderung, höheres Alter, Übergewicht und regelmäßiges Rauchen als gesicherte Einflussfaktoren auf die

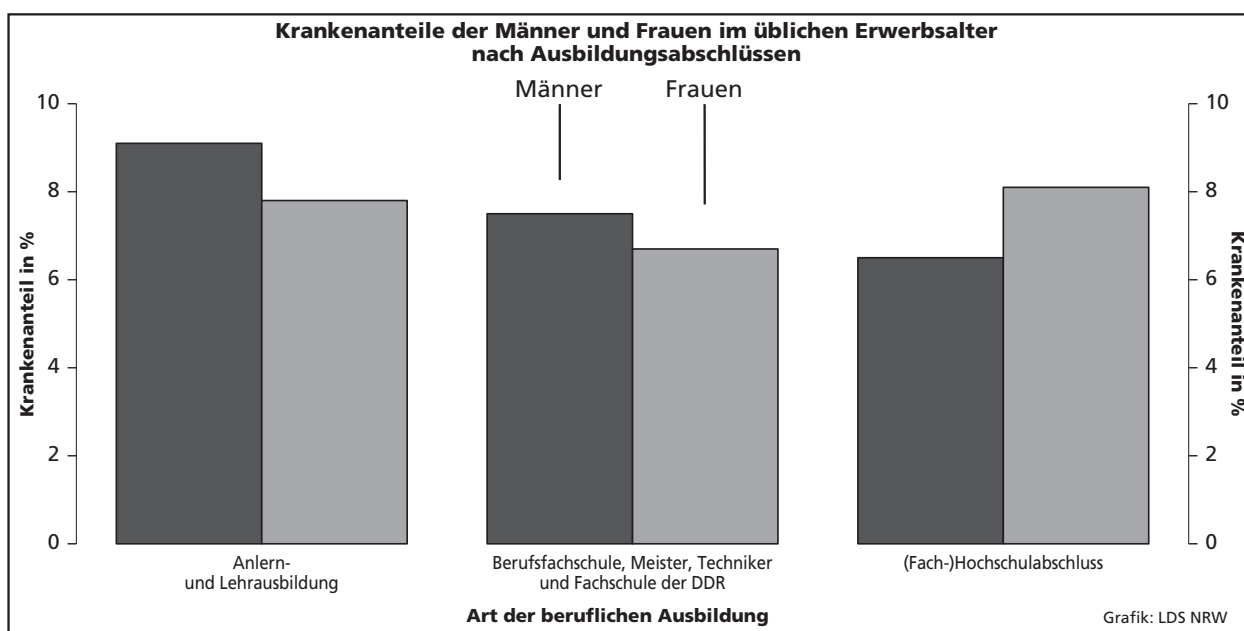
Gesundheit sowie ein niedriges Nettoeinkommen als Indikator für den beruflichen Einsatz und das sozio-ökonomische Umfeld in stark vereinfachter Form aufgenommen, um einen Eindruck davon zu vermitteln, wie und in welchem Umfang sich die genannten Kriterien in ihrer Wirkung auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung verstärken oder sogar addieren. In den einzelnen Bevölkerungsgruppen zeichnet sich ab, dass andere Kriterien als das Vorhandensein einer Behinderung erst im Zusammentreffen mit weiteren Faktoren zu einer deutlichen Erhöhung der Krankenanteile führen. Zum Beispiel ist im Vergleich zur günstigsten Vergleichsgruppe mit einem Krankenanteil von nur 2,6 % der Krankenanteil der rauchenden und übergewichtigen Männer um 4,0 Prozentpunkte höher. Im Gegensatz zu diesem Unterschied zeigen sich in bestimmten Kombinationen der Kriterien aber auch einige etwas überraschende Ergebnisse. Beispielsweise führt die Hinzunahme des Kriteriums „höheres Alter“ zum Rauchen und zum Übergewicht bei den Männern zu einem Krankenanteil von 9,5 %, während die Hinzunahme des viel schwächeren Krite-

Männer und Frauen nach Krankenanteilen in der Gliederung nach möglicherweise gesundheitsrelevanten Kriterien					Männer		Frauen		Krankenanteil insgesamt
monatliches Nettoeinkommen unter 1 100 EUR	regelmäßiges Rauchen	Übergewicht	Alter ab 50 Jahre	Behinderung	insgesamt	Krankenanteil	insgesamt	Krankenanteil	
werden von der dargestellten Bevölkerungsgruppe erfüllt					1 000	%	1 000	%	%
kein Kriterium erfüllt					1 039	2,6	658	3,9	3,1
ja					2 083	3,5	2 833	3,8	3,6
	ja				403	5,2	182	7,3	5,8
		ja			741	5,9	210	6,6	6,0
			ja		658	6,7	553	11,1	8,7
				ja	21	27,3	(16)	(34,5)	30,4
ja	ja				266	6,1	467	5,9	6,0
ja		ja			296	5,8	681	5,0	5,3
	ja	ja			517	6,6	99	7,3	6,7
ja			ja		194	6,3	927	9,3	8,8
	ja		ja		112	5,4	43	7,4	6,0
		ja	ja		738	10,3	298	12,9	11,0
ja				ja	28	35,3	35	31,4	33,2
	ja			ja	(13)	(48,7)	/	/	(45,0)
		ja		ja	34	20,1	/	/	21,2
			ja	ja	130	34,7	82	43,3	38,1
ja	ja	ja			187	11,0	285	8,2	9,3
ja	ja		ja		53	16,7	105	11,5	13,3
ja		ja	ja		186	17,0	967	13,6	14,2
	ja	ja	ja		222	9,5	49	11,8	9,9
ja	ja			ja	(15)	(34,2)	(13)	(42,3)	37,9
ja		ja		ja	(14)	(35,6)	25	29,4	31,7
	ja	ja		ja	25	19,7	/	/	21,6
ja			ja	ja	49	45,9	138	40,6	42,0
	ja		ja	ja	33	27,6	/	/	28,6
		ja	ja	ja	343	32,7	107	40,0	34,4
ja	ja	ja	ja		79	13,0	117	12,9	12,9
ja	ja	ja		ja	(14)	(45,3)	(12)	(36,6)	41,3
ja	ja		ja	ja	22	29,7	(18)	(30,0)	29,8
ja		ja	ja	ja	111	42,0	257	38,0	39,2
	ja	ja	ja	ja	61	27,5	(11)	(26,2)	27,3
ja	ja	ja	ja	ja	44	27,7	21	34,1	29,7
Insgesamt					8 734	9,3	9 240	9,8	9,6

riums „niedriges Nettoeinkommen“ einen Krankenanteil von 11,0 % ergibt. Ebenfalls bemerkenswert ist die Beobachtung, dass der Krankenanteil der älteren Raucherinnen mit niedrigem Einkommen um 3,5 Prozentpunkte unter dem der vergleichbaren Raucher

liegt. Insgesamt ist zu vermuten, dass die dargestellten Strukturen weiteren Einflussgrößen ausgesetzt waren, die nicht gemessen wurden oder statistisch nicht messbar sind.





Rauchverhalten

Ebenso wie in der vorhergehenden Darstellung wurden nur die Personen berücksichtigt, die auf freiwilliger Basis Angaben zu den jeweiligen Fragen gemacht haben. Die Fragen nach dem gegenwärtigen und nach dem früheren Rauchverhalten wurden deutlich häufiger beantwortet als die Fragen zu den Körpermaßen, so dass Angaben von rund 90 % aller Befragten ausgewertet werden konnten.

Von den rund 14,5 Millionen Personen im Alter von 10 und mehr Jahren mit Angaben zum gegenwärtigen und früheren Rauchverhalten waren 27 % aktive Raucherinnen und Raucher, 56,5 % Nichtraucher, die noch nie geraucht haben, und 16,5 % Nichtraucher, die sich als ehemalige Raucher bezeichneten. Hinsichtlich dieser Dreiteilung zeigt sich in der Untergliederung nach Alter und Geschlecht ein erheblicher Unterschied: In der Altersgruppe ab dem 50. Lebensjahr gab es einen Anteil von 73,7 % echter Nichtraucherinnen. Bei den Männern lag dieser Anteil um

Bevölkerung mit Angaben zum Rauchverhalten im April 1999 nach Geschlecht und Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren	Personen mit Angaben zum Rauchverhalten									
	insgesamt	davon							Nichtraucher/-innen	
		Raucherinnen und Raucher			ehemalige Raucherinnen und Raucher					
		zusammen	regelmäßig	gelegentlich	zusammen	regelmäßig	gelegentlich			
	1 000	%	1 000		%	1 000		1 000	%	
Männer										
10 – 20	853	12,9	95	(15)	/	/	/	737	86,5	
20 – 30	960	40,4	350	38	5,8	41	(14)	516	53,8	
30 – 40	1 363	43,6	548	45	14,5	164	34	572	41,9	
40 – 50	1 109	43,5	447	35	22,3	212	35	379	34,2	
50 – 60	1 043	32,6	314	26	28,8	264	36	403	38,6	
60 – 70	1 021	24,7	223	29	35,1	321	37	411	40,3	
70 – 80	541	16,5	77	(12)	46,6	216	36	200	36,9	
80 und mehr	153	(11,5)	(14)	/	42,0	52	(12)	71	46,4	
Zusammen	7 041	32,3	2 068	204	21,0	1 275	205	3 289	46,7	
Frauen										
10 – 20	808	10,0	65	(16)	/	/	/	721	89,2	
20 – 30	959	32,8	276	39	8,5	61	21	563	58,7	
30 – 40	1 273	34,5	392	47	15,2	152	42	641	50,3	
40 – 50	1 113	33,6	336	37	17,3	152	40	547	49,1	
50 – 60	1 025	21,7	195	27	15,9	131	33	639	62,4	
60 – 70	1 056	12,5	112	(19)	11,0	87	29	808	76,5	
70 – 80	836	7,9	54	(12)	14,0	87	31	653	78,1	
80 und mehr	355	(4,6)	(12)	/	8,1	(19)	/	310	87,3	
Zusammen	7 425	22,1	1 443	201	12,1	691	209	4 881	65,7	

34,4 Prozentpunkte niedriger, weil in dieser Altersgruppe fast die Hälfte der aktuellen Nichtraucher sich als ehemalige Raucher bezeichnet hatten. Bei den jüngeren Männern und Frauen ist dagegen eine zunehmende Nivellierung des Rauchverhaltens zu vermuten. Dies wird andeutungsweise auch in der unterschiedlichen Verringerung der Raucheranteile von Männern (2,7 Prozentpunkte) und Frauen (0,4 Prozentpunkte) seit der letzten Erhebung dieser Fragen im Jahr 1995 sichtbar.

In der Gliederung nach dem Familienstand werden Unterschiede bezüglich des Anteils der Personen, die angaben regelmäßig oder gelegentlich zu rauchen, zum Teil erst nach Berücksichtigung des Einflusses der unterschiedlichen Altersstrukturen zu erkennen. So rauchen verheiratete Männer (32,4 %) ebenso wie verheiratete Frauen (22,7 %) nur scheinbar etwas häufiger als ledige Männer (30,5 %) oder ledige Frauen (22,2 %). Ohne Einfluss des Alters würden sich für Männer und Frauen deutlich höhere Raucherquoten bei den ledigen Personen ergeben. Die höchsten Anteile waren bei geschiedenen Männern (50,9 %) und geschiedenen Frauen (40,3 %) zu finden. Bevor die daraus resultierende Vermutung, dass kritische Lebenssituationen das Rauchverhalten unter dem Blickwinkel der Gesundheitsschädigung negativ beeinflussen oder zumindest damit in Verbindung zu bringen sind, näher betrachtet wird, kann anhand des folgenden Vergleichs des Rauchverhaltens von Ehepartnern bereits festgestellt werden, dass bei der Frage, ob jemand raucht oder nicht, auch andere äußere Einflüsse wirksam sind.

Während die Beobachtung, dass Raucherinnen, ehemalige Raucherinnen und Nichtraucherinnen jeweils mit Partnern des vergleichbaren Typs am häufigsten verheiratet sind, noch mit Aspekten der Partnerwahl erklärt werden könnte, zeigt insbesondere die Verteilung der ehemaligen Raucher, wie groß der Einfluss der Ehepartnerin auf das Rauchverhalten war: Von den rund 1,1 Millionen ehemaligen, in ehelicher Gemeinschaft le-

benden Rauchern waren 57,7 % mit einer Nichtraucherin, 26,8 % mit einer ehemaligen Raucherin und nur 15,6 % mit einer Raucherin verheiratet.

Fast 36 % der Erwerbstätigen haben im April 1999 geraucht. Bei den Erwerbslosen lag dieser Anteil mit insgesamt 46,5 % deutlich höher, und zwar bezüglich der Männer und der Frauen in allen Altersgruppen. Außerdem war bei den Erwerbslosen ein deutlich höherer Anteil an starken (täglich mehr als 20 Zigaretten) Raucherinnen und Rauchern festzustellen als beim Durchschnitt der rauchenden Bevölkerung. Dies stützt zwar die Annahme, dass schwierige Lebenslagen wie Arbeitslosigkeit oder Scheidung vom Partner mit dem Rauchverhalten zusammenhängen, aber dagegen spricht die Beobachtung, dass in einigen anderen diesbezüglich neutralen Gliederungen erheblich größere Spannweiten der Raucherquote sichtbar werden. Dies ist z. B. in der Gliederung nach Berufsgruppen zu sehen: Hier reichte die Spanne von 51,8 % (Bauarbeiter) und 51,2 % (Berufskraftfahrer) bis zu nur noch 14,6 % bei Ärzten und Apothekern. Generell ist festzustellen, dass das Rauchen in handwerklich oder gewerblich ausgerichteten Berufen weiter verbreitet ist, als in den übrigen Bereichen.

Die Frage nach der täglich verbrauchten Tabakmenge richtete sich nur an Zigarettenraucher/-innen (95,8 % aller Raucher/-innen). Der Konsum von Zigarren oder Pfeifentabak kam bei allen Frauen (1,8 % der Raucherinnen) so gut wie überhaupt nicht vor. Nur bei den über 65 Jahre alten Männern (15,5 %) erreichten diese Arten des Tabakgenusses noch nennenswerte Anteile. Bei den Zigarettenraucher(inne)n sind zwei nachvollziehbare Tendenzen sichtbar: Männer rauchen mehr als Frauen und der durchschnittliche Zigarettenverbrauch der regelmäßigen Raucher/-innen ist um so höher, je früher mit dem Rauchen begonnen wurde. Unklar ist dagegen, weshalb bei den Männern der durchschnittliche Zigarettenkonsum der ehemaligen Raucher höher

Zigarettenkonsum der Zigarettenraucher im April 1999 nach Geschlecht und Rauchbeginn					
Alter, in dem mit dem Rauchen begonnen wurde, von ... bis unter ... Jahren	Durchschnittlicher Zigarettenkonsum pro Tag				
	insgesamt	davon bei ... Raucher(inne)n			
		aktiven		ehemaligen	
		regelmäßig	gelegentlich	regelmäßig	gelegentlich
Männer					
unter 16	19,0	19,2	8,2	20,8	9,1
16 – 18	16,5	17,0	7,6	17,9	8,2
18 – 21	16,2	16,9	7,6	17,6	8,3
21 – 40	16,0	16,5	7,0	18,5	8,7
40 und mehr	14,0	(14,9)	/	(15,3)	/
Zusammen	16,9	17,5	7,6	18,5	8,5
Frauen					
unter 16	15,3	16,3	5,6	15,6	7,6
16 – 18	13,4	14,9	6,2	13,9	5,6
18 – 21	12,6	14,5	6,1	12,9	6,1
21 – 40	12,1	14,1	7,8	12,7	5,8
40 und mehr	10,8	13,0	(7,9)	(11,9)	/
Zusammen	13,2	15,0	6,5	13,6	6,0

Bevölkerung mit Angaben zum Rauchverhalten und Gesundheitszustand im April 1999 nach Geschlecht und Altersgruppen							
Merkmal a = Männer b = Frauen		Personen mit Angaben zum Rauchverhalten und Gesundheitszustand					
		insgesamt	davon				
			starke Raucher/-innen (21 und mehr Zigaretten)	regelmäßige Raucher/-innen (5 bis 20 Zigaretten)	schwache und Gelegenheits- raucher/-innen	ehemalige Raucher/-innen	Nicht- raucher/-innen
1 000							
Personen zusammen	a	6 527	538	1 382	311	1 434	2 862
	b	6 924	238	1 059	321	872	4 433
davon Kranke	a	676	59	132	31	249	205
	b	755	28	99	28	125	475
Krankenanteil in %	a	10,4	10,9	9,6	10,0	17,4	7,2
	b	10,9	11,7	9,3	8,7	14,3	10,7
Unfallverletzte	a	50	/	(15)	/	(11)	(18)
	b	33	/	/	/	/	22
Nichtkranke	a	5 800	475	1 235	277	1 174	2 639
	b	6 135	209	956	291	742	3 937
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
15 – 25	a	868	30	185	58	22	574
	b	815	(17)	144	56	34	564
darunter Kranke	a	28	/	/	/	/	(13)
	b	33	/	/	/	/	(16)
Krankenanteil in %	a	3,2	(10,1)	(3,8)	(5,8)	(5,8)	2,3
	b	4,0	(10,1)	(5,9)	(5,8)	(8,8)	2,9
Nichtkranke	a	834	27	176	54	(20)	558
	b	781	(15)	135	53	31	547
25 – 40	a	1 864	188	510	98	230	838
	b	1 784	97	396	108	240	943
darunter Kranke	a	110	(16)	36	/	(16)	36
	b	107	/	28	/	(17)	45
Krankenanteil in %	a	5,9	8,5	7,1	(6,3)	6,9	4,3
	b	6,0	(10,2)	7,2	(5,4)	7,1	4,8
Nichtkranke	a	1 734	171	466	91	210	797
	b	1 672	86	367	102	223	894
40 – 65	a	2 714	292	562	119	721	1 021
	b	2 712	118	435	117	406	1 637
darunter Kranke	a	304	33	69	(15)	107	80
	b	250	(16)	40	(10)	54	130
Krankenanteil in %	a	11,2	11,4	12,3	12,3	14,9	7,8
	b	9,2	13,3	9,3	8,8	13,3	8,0
Nichtkranke	a	2 389	256	488	103	609	934
	b	2 450	101	392	106	349	1 501
65 – 80	a	933	27	114	32	401	359
	b	1 263	/	76	32	163	985
darunter Kranke	a	193	/	(18)	/	103	59
	b	256	/	(17)	/	42	190
Krankenanteil in %	a	20,6	(22,5)	15,8	(20,3)	25,6	16,5
	b	20,3	/	22,9	20,3	25,6	19,3
Nichtkranke	a	737	21	95	25	297	298
	b	997	/	58	26	121	787
80 und mehr	a	148	/	(12)	/	61	69
	b	349	/	/	/	28	305
darunter Kranke	a	41	/	/	/	22	16
	b	109	/	/	/	/	93
Krankenanteil in %	a	28,0	/	/	/	36,2	23,7
	b	31,3	/	/	/	(32,3)	30,5
Nichtkranke	a	106	/	/	/	39	53
	b	236	/	/	/	(19)	209

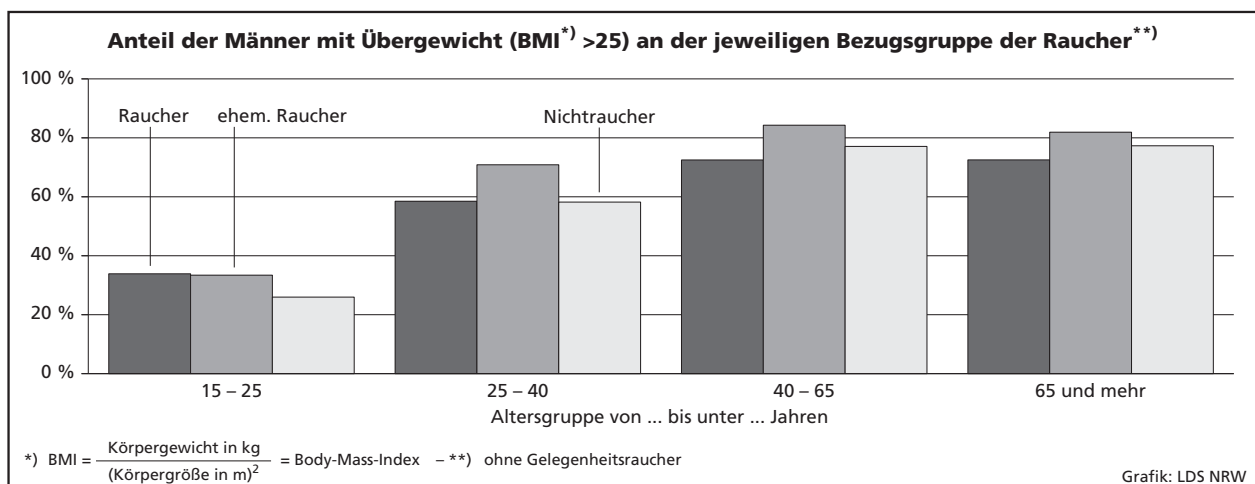
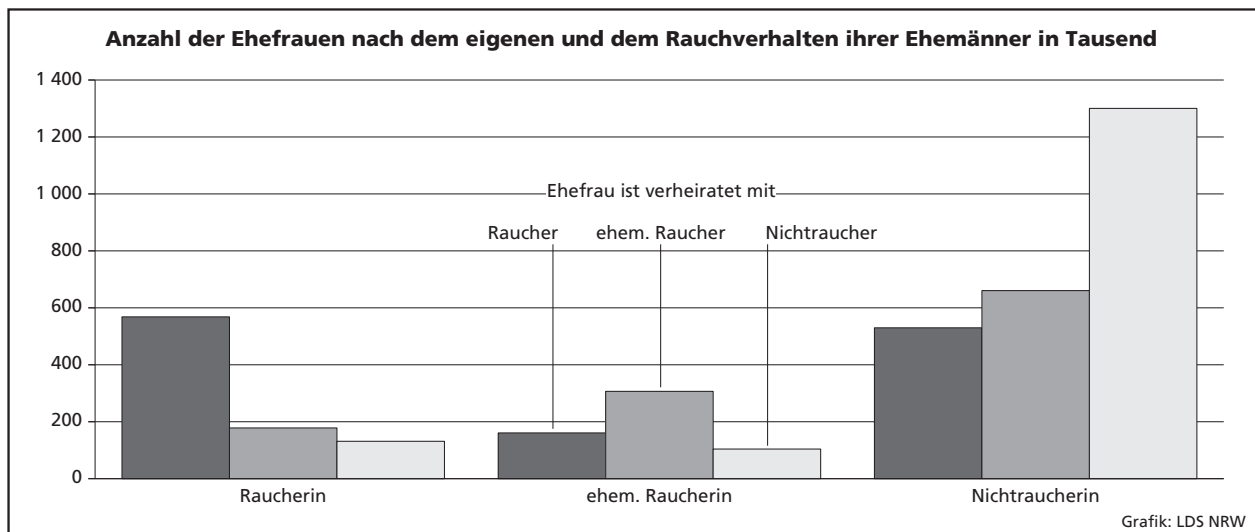
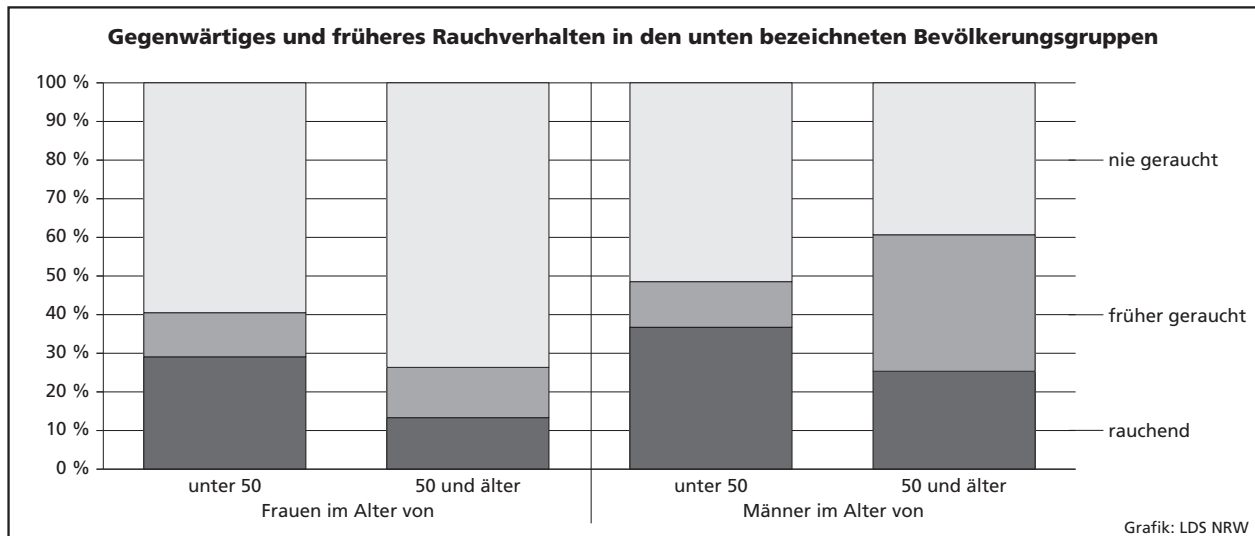
war, als bei den aktiven Rauchern. Möglich ist, dass bei dieser Frage im Rückblick Überschätzungen oder Unterschätzungen des aktuellen täglichen Verbrauchs von Zigaretten eine Rolle spielen.

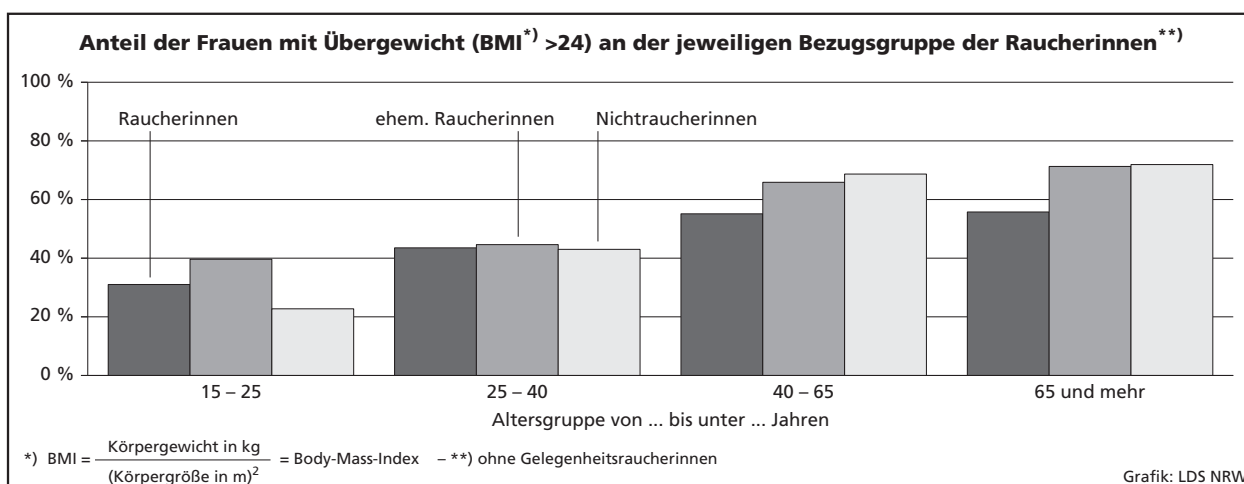
Eine weitere auf Frauen nicht zutreffende Beobachtung ergibt sich bei den Männern aus dem Vergleich des Rauchverhaltens mit dem jeweiligen Anteil an Übergewichtigen. In allen Altersgruppen ab dem 25. Lebensjahr lag dieser Anteil bei den ehemaligen Rauchern um ungefähr 10 Prozentpunkte über denen von

Rauchern und Nichtraucher. Im Vergleich der Übergewichtigenanteile von Rauchern und Nichtrauchern macht sich der geringere Anteil bei den Rauchern erst ab dem 40. Lebensjahr bemerkbar. Dieser Abstand ist allerdings bei den Frauen stärker ausgeprägt. Der Vergleich des Rauchverhaltens mit den im folgenden Abschnitt dargestellten Krankenanteilen zeigt aber, dass in dem geringeren Anteil an übergewichtigen Frauen bei den Raucherinnen aus dem Blickwinkel der Gesundheitsvorsorge kein Vorteil zu sehen ist.

In der Tabelle auf Seite 13 werden folgende Personen-
gruppen verglichen: Raucherinnen und Raucher mit ei-
nem täglichen Konsum von mehr als 20 Zigaretten wur-
den als starke Raucher eingestuft. Der tägliche Verbrauch
von weniger als 5 Zigaretten wurde mit dem Gelegen-
heitsrauchen zusammengefasst. Um alle Raucher und
Raucherinnen in den Vergleich einbeziehen zu können,
wurden außerdem die Zigarren- und Pfeifenraucher den
Zigarettenrauchern mit einem täglichen Verbrauch von 5

bis 20 Zigaretten zugeordnet. In dieser Gliederung ergab
sich für die aus der Frage nach einer Erkrankung inner-
halb der letzten vier Wochen vor der Befragung ermittel-
ten Krankenanteile ein nahezu eindeutiger Zusammen-
hang zwischen der Intensität des Rauchens und der Er-
krankungshäufigkeit. In allen Altersgruppen beiderlei Ge-
schlechts wiesen absolute Nichtraucher die geringsten
Krankenanteile auf. Umgekehrt lag der Krankenanteil in
fast allen Altersgruppen bei den starken Rauchern am





höchsten. Auch bei der Interpretation der hohen Krankenanteile bei älteren ehemaligen Raucherinnen und Rauchern, die z. B. bei den 65 bis 80 Jahre alten Männern sogar die Krankenanteile der starken Raucher übertrafen, ist zu beachten, dass hier nicht mehr das Rauchverhalten, sondern Altersstruktureffekte und andere Einflussfaktoren zum Tragen kommen.

Körpermaße

Im Zusammenhang mit den Gesundheitsfragen des Mikrozensus-Zusatzprogramms 1999 wurde erstmalig seit 1978 wieder die Körpergröße und das Körpergewicht

der Gesamtbevölkerung ermittelt. In der Zwischenzeit war diese Information flächendeckend nur für Neugeborene aus der Bevölkerungsstatistik erhältlich. Aus der Verknüpfung der Merkmale Körpergewicht und Körpergröße mit den übrigen Gesundheitsfragen und mit anderen Merkmalen aus dem Standardprogramm des Mikrozensus lassen sich viele Beziehungen zwischen den verschiedensten Merkmalen herstellen. Wegen der engen Zusammenhänge mit weiteren Merkmalen und der damit verbundenen Gefahr der Darstellung von nur scheinbar erklärenden Strukturen, bedürfen diese Beziehungen einer intensiven Analyse, die in den Kapiteln „Rauchverhalten“ und „Kranke und Unfallverletzte“ behandelt wird.

Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren nach Geschlecht, Körpergröße und aus dem Body-Mass-Index ermittelten Gewichtsklassen					
Körpergröße von ... bis unter ... cm	Personen				
	insgesamt	davon mit ...			
		Unter-gewicht ¹⁾	Normal-gewicht	Über-gewicht ²⁾	unbekanntem Körpergewicht
					1 000
Männer					
unter 160	46,7	/	(12,7)	32,1	/
160 – 165	163,7	/	46,2	111,1	/
165 – 170	518,6	/	144,5	357,5	(15,8)
170 – 175	1 184,5	/	306,0	836,1	37,4
175 – 180	1 368,9	/	396,8	925,0	41,1
180 – 185	1 205,6	/	426,9	736,8	40,5
185 – 190	662,0	/	258,4	375,6	25,8
190 und mehr	358,8	/	173,9	167,0	(14,8)
Unbekannt	1 849,6	x	x	x	1 849,6
Zusammen	7 358,4	20,5	1 765,3	3 541,2	2 031,5
Frauen					
unter 160	918,7	/	290,1	586,4	34,4
160 – 165	1 460,4	(15,8)	509,1	863,3	72,2
165 – 170	1 740,5	(16,4)	753,7	884,2	86,2
170 – 175	1 103,3	(15,4)	494,8	520,1	73,0
175 – 180	443,5	/	235,0	165,3	34,0
180 – 185	106,7	/	52,7	42,0	/
185 – 190	23,9	/	/	(10,2)	/
190 und mehr	/	/	/	/	/
Unbekannt	2 084,7	x	x	x	2 084,7
Zusammen	7 885,7	71,0	2 346,0	3 073,8	2 394,9

1) BMI (Körpergewicht in kg geteilt durch das Quadrat der Körpergröße in Metern) unter 20 – 2) BMI über 25 bei den Männern und über 24 bei den Frauen

Aufgrund der Freiwilligkeit der Angaben zu den Körpermaßen konnten diese nur für 71 % der männlichen und 69 % der weiblichen Bevölkerung vollständig ermittelt werden. In den 33 regionalen Anpassungsschichten des Mikrozensus reichte die Antwortquote von 52 % bis zu 85 % in einer kreisfreien Stadt. Da auch bezüglich anderer Merkmale eine Ungleichverteilung der Antwortausfälle erkennbar ist, kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Personengruppen, für die der Body-Mass-Index nicht errechnet werden konnte, die gleiche Struktur aufweisen, wie die Personengruppen mit bekannten Körpermaßen.

Der Body-Mass-Index errechnet sich aus dem Körpergewicht in Kilogramm geteilt durch das Quadrat der Körpergröße in Metern. Als normalgewichtig gelten Frauen mit einem Indexwert zwischen 20 und 24. Für Männer wird eine Obergrenze von 25 angenommen. Da diese Abgrenzung auf Kinder nicht anwendbar ist, beschränken sich die weiteren Ergebnisse auf insgesamt rund 15 Millionen Personen im Alter von 15 und mehr Jahren. Für die Durchschnittsgröße der nordrhein-westfälischen Frauen von 1,66 Metern ergibt sich aus dem Body-Mass-Index (BMI) ein Normalbereich zwischen 55 und 66 Kilogramm. Die im Durchschnitt 1,77 Meter großen Männer dürfen nach diesem Maß zwischen 63 und 78 Kilogramm wiegen. Die Übereinstimmung der Ober-

grenzen mit der alten Faustregel, dass für jeden Zentimeter über einem Meter ein Kilogramm zulässig ist, ist rein zufällig, denn insgesamt werden große Menschen durch die Anwendung des Body-Mass-Index etwas weniger begünstigt. Als weitere Einschränkung ist zu erwähnen, dass bei der pauschalen Anwendung des Index für den Gesundheitszustand relevante Unterschiede im Knochen- und Muskulatur-Aufbau unberücksichtigt bleiben.

Gemessen an den Erwartungswerten, die sich aus einer Gleichverteilung der 5,5 Mill. Frauen und der 5,3 Mill. Männern mit Angaben zu Körpergröße und -gewicht auf die in der ersten Tabelle dargestellten Gewichtsklassen ergeben würden, zeigt sich, dass die Zahl der übergewichtigen Männer in Nordrhein-Westfalen den Erwartungswert um 8,7 % übersteigt. Auf der anderen Seite liegt die Zahl der untergewichtigen und der normalgewichtigen Frauen mit 52,8 % bzw. 12,4 % deutlich über den Erwartungswerten. Eine zweite eindeutige Tendenz ergibt sich aus der Beobachtung, dass der Anteil der übergewichtigen Menschen mit Ausnahme bei den Hochbetagten von Altersgruppe zu Altersgruppe kontinuierlich steigt. Vor diesem Hintergrund erklären sich die in der Grafik dargestellten Anteile der Personen mit Normalgewicht in den Altersgruppen

Ehepaare nach Body-Mass-Index-Größenklassen und Ehedauer						
Männer mit BMI von ... bis unter ...	Frauen					insgesamt
	mit BMI von ... bis unter ...					
	unter 20	20 – 24	24 – 30	30 und mehr	unbekannt	
	1 000					
Ehen insgesamt ¹⁾						
unter 20	–	/	/	/	–	/
20 – 25	/	375,9	265,4	67,0	35,2	749,6
25 – 30	/	633,1	853,5	237,1	83,3	1 815,9
30 und mehr	/	151,9	284,7	165,8	29,4	635,5
Unbekannt	/	(17,6)	(12,7)	/	1121,2	1 157,2
Insgesamt	(19,9)	1 180,3	1 418,1	475,1	1269,1	4 362,5
darunter mit einer Ehedauer von						
unter 5 Jahren						
unter 20	–	–	/	/	–	/
20 – 25	/	80,7	39,5	/	/	135,3
25 – 30	/	90,8	72,5	(16,8)	/	189,4
30 und mehr	/	(17,9)	(18,1)	/	/	46,4
Unbekannt	/	/	/	–	93,0	95,7
Zusammen	/	191,6	130,9	33,5	107,4	467,6
5 bis unter 25 Jahren						
unter 20	–	/	/	–	–	/
20 – 25	/	164,2	89,3	23,7	(13,9)	294,2
25 – 30	/	276,0	283,5	66,7	26,2	655,2
30 und mehr	/	69,6	93,6	40,0	(10,3)	214,1
Unbekannt	/	/	/	/	271,1	285,7
Zusammen	/	519,2	471,2	131,5	321,5	1 450,1
25 und mehr Jahren						
unter 20	–	/	/	/	–	/
20 – 25	/	111,4	124,1	31,6	(11,9)	279,9
25 – 30	/	237,6	464,2	141,9	41,3	888,6
30 und mehr	/	57,1	164,2	111,1	(15,2)	350,3
Unbekannt	/	/	/	/	340,4	354,8
Zusammen	/	412,2	759,6	287,8	408,8	1 876,1

1) einschl. unbekannter Ehedauer

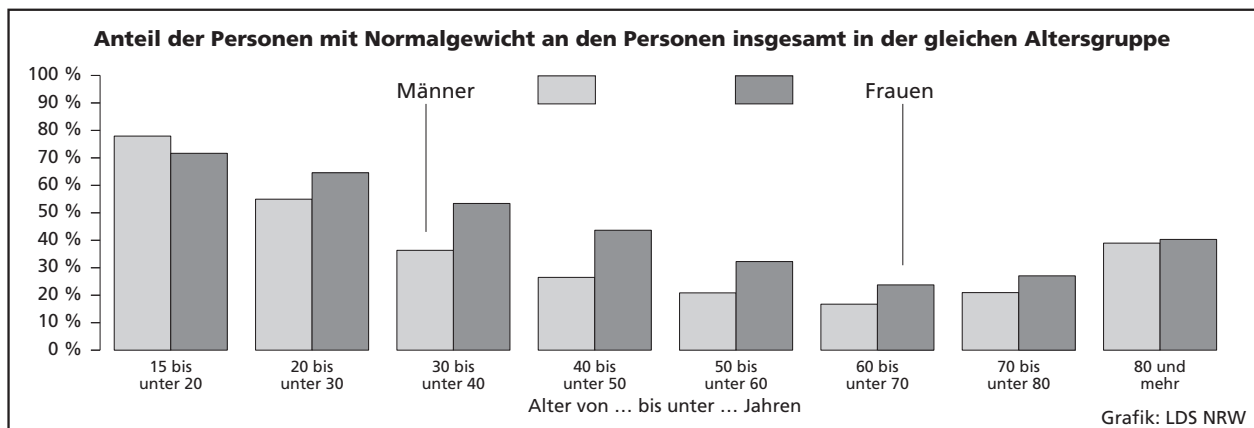
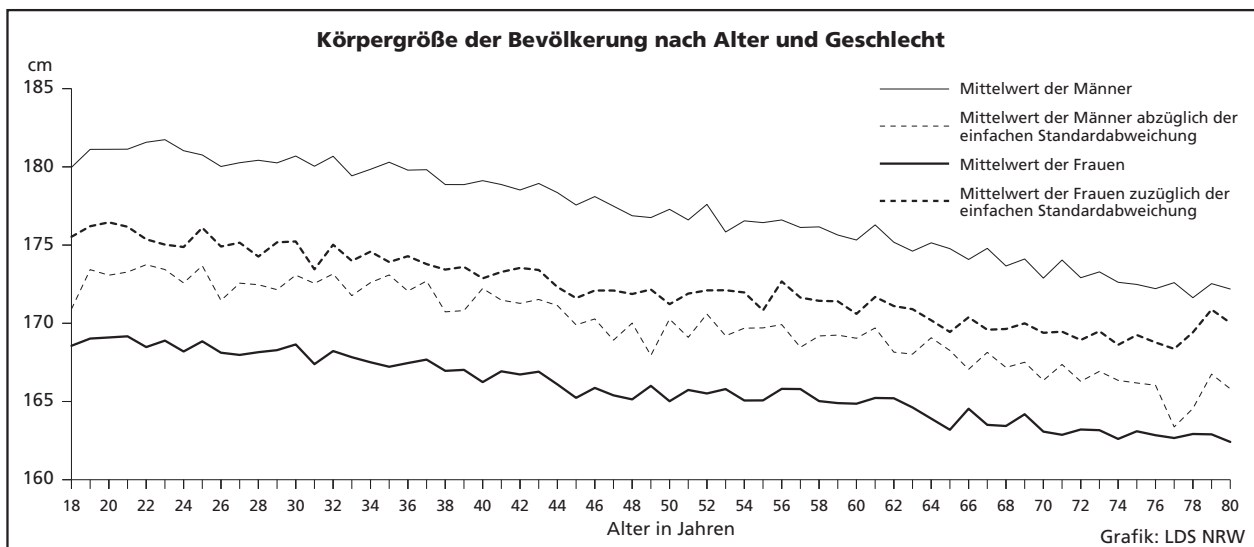
**Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren
nach Body-Mass-Index-Größenklassen und Altersgruppen**

Angaben zur Krankheit	Personen				
	insgesamt	davon mit BMI von ... bis unter ...			
		unter 20	20 – 24/25	24/25 – 30	30 und mehr
		1 000			
Männer zusammen	5 305	21	1 757	2 652	876
davon					
Kranke	626	/	167	322	133
Krankenanteil in %	11,8	/	9,5	12,2	15,2
Unfallverletzte	45	–	(13)	22	/
Nichtkranke	4 635	(18)	1 576	2 308	733
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 – 25	664	(12)	462	162	28
darunter					
Kranke	26	/	(16)	/	/
Krankenanteil in %	3,9	/	(3,4)	/	/
Nichtkranke	633	(11)	442	153	26
25 – 40	1 521	/	608	731	180
darunter					
Kranke	101	–	39	49	(13)
Krankenanteil in %	6,6	–	6,4	6,6	(7,5)
Nichtkranke	1 403	/	563	675	163
40 – 65	2 210	/	494	1 233	481
darunter					
Kranke	278	/	58	148	71
Krankenanteil in %	12,6	/	11,8	12,0	14,8
Nichtkranke	1 912	/	432	1 074	404
65 – 80	791	/	147	467	174
darunter					
Kranke	184	/	38	102	43
Krankenanteil in %	23,2	/	25,7	21,9	24,8
Nichtkranke	605	/	109	364	130
80 und mehr	120	/	47	59	(13)
darunter					
Kranke	37	/	(16)	(17)	/
Krankenanteil in %	31,0	/	(35,0)	(28,5)	/
Nichtkranke	82	/	30	42	/
Frauen zusammen	5 468	70	2 338	2 298	762
davon					
Kranke	674	(14)	231	293	135
Krankenanteil in %	12,3	(19,8)	9,9	12,8	17,8
Unfallverletzte	30	–	(13)	(11)	/
Nichtkranke	4 765	56	2 094	1 993	621
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 – 25	607	28	423	130	27
darunter					
Kranke	29	/	20	/	/
Krankenanteil in %	4,8	/	4,8	/	/
Nichtkranke	577	26	401	124	25
25 – 40	1 406	(14)	786	486	121
darunter					
Kranke	95	/	50	33	(11)
Krankenanteil in %	6,8	/	6,3	6,9	(9,2)
Nichtkranke	1 304	(12)	732	452	109
40 – 65	2 155	(13)	757	1 010	374
darunter					
Kranke	225	/	59	103	59
Krankenanteil in %	10,4	/	7,7	10,2	15,9
Nichtkranke	1 920	/	695	902	313
65 – 80	1 030	/	263	546	212
darunter					
Kranke	230	/	60	115	51
Krankenanteil in %	22,4	/	22,9	21,0	24,0
Nichtkranke	791	/	200	428	158
80 und mehr	270	/	109	127	28
darunter					
Kranke	94	/	42	37	(12)
Krankenanteil in %	34,8	/	38,5	29,5	(42,0)
Nichtkranke	174	/	67	88	(16)

von selbst. Unklar ist dagegen noch, inwieweit dieses Ergebnis durch den Sachverhalt beeinflusst wird, dass die Körpergröße der älteren Personen im Durchschnitt immer kleiner wird.

Durch den insgesamt hohen Anteil an übergewichtigen Menschen ergibt sich auch bei der Frage nach den Body-Mass-Index-Größenklassen von Ehepartnern kein sehr großer Spielraum in den Kombinationen. Deshalb erscheint es sinnvoll zu sein, die Größenklasse mit Indexwerten über 24 bzw. 25 durch die Hinzunahme einer Größenklasse mit Indexwerten ab 30 für diesen Zweck noch weiter aufzuteilen, obwohl dadurch die Besetzungszahlen in der Stichprobe in den entstehenden Klassen noch kleiner werden. Hinzu kommt, dass das Problem der Antwortausfälle durch die Erfordernis von vier statt nur zwei Angaben für die Zuordnung der betrachteten Einheiten noch etwas verschärft wird. Vorbehaltlich der genannten Einschränkungen ist eine Tendenz zu sehen, dass Paare mit einer mittleren Ehe-dauer weniger Übereinstimmungen bezüglich der BMI-Größenklasse aufweisen, als Ehepaare, die erst seit kurzem oder schon sehr lange verheiratet sind. Dass in diesem Sachverhalt Aspekte der Partnerwahl und der Einflüsse gemeinsamer Lebensbedingungen zu sehen sind, ist nur zu vermuten, denn die betrachteten Merkmale hängen so eng mit dem Lebensalter zusammen, dass ohne weitere Prüfungen auch hier die Zufälligkeit der Strukturen nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Relevanz der Körpermaße für den Gesundheitszustand scheint dagegen auf den ersten Blick deutlicher sichtbar zu sein: In der Tabelle auf Seite 17 sind nur die Personen dargestellt, für die sowohl Angaben zu den Körpermaßen als auch Angaben zu der Frage zu ermitteln waren, ob in den letzten vier Wochen einschließlich der Berichtwoche eine Krankheit vorgelegen hat oder noch besteht. Die in diese Frage eingeschlossenen Unfallverletzungen dürften in keinem nennenswerten Zusammenhang mit den Körpermaßen stehen. Aufgrund der vergleichsweise geringen Besetzungen in der Stichprobe wäre dieser ohnehin kaum nachweisbar. Der Krankenanteil der Männer und der Frauen zeigt dagegen ohne Berücksichtigung des Alters bezüglich der BMI-Größenklassen deutliche und den Erwartungen entsprechende Abstufungen in den Anteilen. Sowohl bei den Frauen (9,9 %) als auch bei den Männern (9,5 %) ergaben sich die geringsten Krankenanteile in der Gruppe der normalgewichtigen Personen. Da aber in einigen Altersgruppen der Männer und der Frauen die Krankenanteile der nur leicht übergewichtigen Personen unter denen der Normalgewichtigen liegen, sind auch zu dieser Frage weitere Untersuchungen erforderlich, in denen nicht nur Altersstruktureffekte zu ermitteln sind, sondern auch weitere Merkmale (z. B. Dauer der Erkrankung oder Rauchgewohnheiten) einzubeziehen sind.



Tabellenteil

1.1 Kranke und Unfallverletzte im April 1995 und 1999 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Personen mit Angaben zur Gesundheit									
	insgesamt		darunter							
			Kranke und Unfallverletzte						nicht krank/ unfallverletzt	
			zusammen		davon					
					Kranke		Unfallverletzte			
	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999
	1 000		% ¹⁾							

männlich

unter 5	457	413	8,2	6,3	7,8	6,2	/	/	91,8	93,7
5 – 10	474	430	5,9	3,7	5,2	3,5	/	/	94,1	96,3
10 – 15	455	437	4,0	3,3	2,9	2,9	/	/	96,0	96,7
unter 15	1 386	1 280	6,0	4,4	5,3	4,2	0,7	/	94,0	95,6
15 – 20	430	464	4,8	2,3	3,7	2,0	/	/	96,2	97,7
20 – 25	497	448	6,3	5,3	5,3	4,1	/	/	93,7	94,7
25 – 30	670	538	8,6	6,6	7,1	5,2	1,5	1,3	91,4	93,4
30 – 35	661	699	9,0	7,1	7,6	6,1	1,4	1,0	91,0	92,9
35 – 40	602	705	9,8	6,5	8,1	5,7	1,7	/	90,2	93,5
15 – 40	2 859	2 854	8,0	5,8	6,6	4,9	1,4	0,9	92,0	94,2
40 – 45	536	596	10,6	8,6	9,4	8,1	/	/	89,4	91,4
45 – 50	489	551	10,7	9,1	9,5	8,3	/	/	89,3	90,9
50 – 55	543	468	14,7	10,4	13,9	9,7	/	/	85,3	89,6
55 – 60	622	604	17,9	14,3	17,4	13,4	/	/	82,1	85,7
60 – 65	460	620	19,1	15,5	18,7	14,6	/	/	80,9	84,5
40 – 65	2 650	2 839	14,6	11,7	13,8	11,0	0,8	0,8	85,4	88,3
65 – 70	425	420	22,5	17,7	22,0	17,2	/	/	77,5	82,3
70 – 75	275	347	21,8	21,3	20,9	21,1	/	/	78,2	78,7
75 und mehr	315	362	30,0	27,0	29,3	26,7	/	/	70,0	73,0
65 und mehr	1 015	1 129	24,6	21,8	24,0	21,4	/	/	75,4	78,2
Zusammen	7 910	8 102	12,0	9,9	11,0	9,2	1,0	0,7	88,0	90,1

weiblich

unter 5	423	392	6,6	5,8	6,4	5,4	/	/	93,4	94,2
5 – 10	428	425	4,6	4,8	4,2	4,4	/	/	95,4	95,2
10 – 15	423	441	4,7	2,8	4,0	2,5	/	/	95,3	97,2
unter 15	1 274	1 258	5,3	4,4	4,9	4,1	/	/	94,7	95,6
15 – 20	418	413	5,4	2,5	4,8	2,5	/	/	94,6	97,5
20 – 25	464	445	6,9	5,5	6,2	5,2	/	/	93,1	94,5
25 – 30	630	546	8,1	6,7	7,3	6,0	/	/	91,9	93,3
30 – 35	630	652	8,6	5,2	7,8	4,9	/	/	91,4	94,8
35 – 40	611	668	8,3	6,8	7,7	6,6	/	/	91,7	93,2
15 – 40	2 753	2 723	7,6	5,5	6,9	5,2	0,7	0,3	92,4	94,5

1) bezogen auf Personen mit Angaben zur Gesundheit

Noch: 1.1 Kranke und Unfallverletzte im April 1995 und 1999 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Personen mit Angaben zur Gesundheit										
	insgesamt		darunter								nicht krank/ unfallverletzt
			Kranke und Unfallverletzte								
			zusammen		davon						
					Kranke		Unfallverletzte				
	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999	
	1 000		% ¹⁾								

noch: weiblich

40 – 45	561	579	8,9	7,0	8,5	6,6	/	/	91,1	93,0
45 – 50	471	575	10,1	7,6	9,6	7,2	/	/	89,9	92,4
50 – 55	540	461	11,0	8,9	10,4	8,6	/	/	89,0	91,1
55 – 60	615	595	14,5	10,6	13,9	10,2	/	/	85,5	89,4
60 – 65	483	627	17,4	13,0	17,0	12,3	/	/	82,6	87,0
40 – 65	2 670	2 837	12,4	9,5	11,9	9,1	0,5	0,4	87,6	90,5
65 – 70	497	456	21,0	17,4	20,4	16,6	/	/	79,0	82,6
70 – 75	478	463	25,5	20,6	25,1	20,0	/	/	74,5	79,4
75 und mehr	684	771	34,0	28,8	33,1	27,9	/	0,9	66,0	71,2
65 und mehr	1 659	1 690	27,7	23,5	27,0	22,7	0,7	0,8	72,3	76,5
Zusammen	8 355	8 507	12,8	10,3	11,0	9,8	0,6	0,5	87,2	89,7

Insgesamt

unter 5	880	805	7,4	6,0	7,1	5,8	/	/	92,6	94,0
5 – 10	902	855	5,3	4,2	4,7	3,9	/	/	94,7	95,8
10 – 15	878	877	4,3	3,1	3,4	2,7	0,9	/	95,7	96,9
unter 15	2 660	2 537	5,7	4,4	5,1	4,1	0,6	0,3	94,3	95,6
15 – 20	848	877	5,1	2,4	4,2	2,2	0,8	/	94,9	97,6
20 – 25	961	893	6,6	5,4	5,7	4,7	0,9	/	93,4	94,6
25 – 30	1 299	1 084	8,3	6,6	7,2	5,6	1,1	1,0	91,7	93,4
30 – 35	1 290	1 351	8,8	6,2	7,7	5,5	1,1	0,7	91,2	93,8
35 – 40	1 213	1 372	9,1	6,6	7,9	6,1	1,2	0,5	90,9	93,4
15 – 40	5 612	5 577	7,8	5,6	6,8	5,0	1,0	0,6	92,2	94,4
40 – 45	1 097	1 176	9,7	7,8	8,9	7,4	0,8	/	90,3	92,2
45 – 50	960	1 125	10,4	8,3	9,5	7,7	0,9	0,6	89,6	91,7
50 – 55	1 083	928	12,9	9,7	12,2	9,2	0,7	/	87,1	90,3
55 – 60	1 237	1 199	16,2	12,5	15,6	11,8	0,6	0,7	83,8	87,5
60 – 65	943	1 248	18,2	14,2	17,8	13,5	/	0,8	81,8	85,8
40 – 65	5 320	5 676	13,5	10,6	12,8	10,0	0,7	0,6	86,5	89,4
65 – 70	922	876	21,7	17,6	21,1	16,9	/	/	78,3	82,4
70 – 75	753	810	24,2	20,9	23,6	20,5	/	/	75,8	79,1
75 und mehr	999	1 132	32,8	28,3	31,9	27,5	0,8	0,7	67,2	71,7
65 und mehr	2 674	2 819	26,5	22,8	25,9	22,2	0,7	0,6	73,5	77,2
Insgesamt	16 265	16 609	12,4	10,1	11,6	9,5	0,6	0,6	87,6	89,9

1.2 Kranke und Unfallverletzte im April 1999 nach Familienstand und Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren Familienstand	Personen mit Angaben zur Gesundheit					
	insgesamt	darunter Kranke und Unfallverletzte				
		zusammen	davon			
			Kranke		Unfallverletzte	
	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
männlich						
Unter 15	1 280	56	4,4	53	4,2	/
15 – 40	2 854	164	5,8	139	4,9	25
ledig	1 696	92	5,4	75	4,4	16
verheiratet	1 087	68	6,3	60	5,5	(9)
verwitwet	/	–	–	–	–	–
geschieden	69	/	/	/	/	/
40 – 65	2 839	333	11,7	311	11,0	22
ledig	314	41	13,0	36	11,5	/
verheiratet	2 268	256	11,3	240	10,6	16
verwitwet	50	(8)	(17,0)	(8)	(15,5)	/
geschieden	207	28	13,3	27	13,1	/
65 und mehr	1 129	246	21,8	242	21,4	/
ledig	39	(8)	(19,4)	(8)	(19,4)	–
verheiratet	906	195	21,6	192	21,2	/
verwitwet	157	37	23,6	36	23,2	/
geschieden	27	/	/	/	/	/
Zusammen	8 102	800	9,9	746	9,2	54
ledig	3 329	196	5,9	172	5,2	24
verheiratet	4 262	520	12,2	492	11,5	27
verwitwet	209	46	21,8	44	21,2	/
geschieden	303	38	12,7	37	12,2	/
Darunter						
15 und mehr	6 823	744	10,9	692	10,1	51
ledig	2 049	140	6,8	119	5,8	21
verheiratet	4 262	520	12,2	492	11,5	27
verwitwet	209	46	22,0	44	21,1	/
geschieden	303	38	12,5	37	12,2	/
weiblich						
Unter 15	1 258	56	4,4	51	4,1	/
15 – 40	2 723	151	5,5	142	5,2	(9)
ledig	1 296	70	5,4	65	5,0	/
verheiratet	1 302	67	5,2	65	5,0	/
verwitwet	10	/	/	/	/	–
geschieden	114	13	11,3	12	10,5	/
40 – 65	2 837	270	9,5	257	9,1	13
ledig	180	20	11,0	19	10,4	/
verheiratet	2 192	181	8,3	171	7,8	10
verwitwet	214	31	14,5	30	14,0	/
geschieden	251	38	15,2	37	14,8	/
65 und mehr	1 690	397	23,5	383	22,7	14
ledig	114	23	20,4	23	19,9	/
verheiratet	677	123	18,2	118	17,5	/
verwitwet	840	232	27,7	225	26,7	(8)
geschieden	58	18	30,9	18	30,3	/

1) bezogen auf Personen mit Angaben zur Gesundheit

Noch: 1.2 Kranke und Unfallverletzte im April 1999 nach Familienstand und Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren Familienstand	Personen mit Angaben zur Gesundheit					
	insgesamt	darunter Kranke und Unfallverletzte				
		zusammen	davon			
			Kranke		Unfallverletzte	
	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾

noch: weiblich

Zusammen	8 507	873	10,3	834	9,8	39	0,5
ledig	2 849	169	5,9	157	5,5	12	0,4
verheiratet	4 171	372	8,9	355	8,5	17	0,4
verwitwet	1 064	264	24,8	255	24,0	(9)	(0,8)
geschieden	423	69	16,3	67	15,8	/	/
Darunter							
15 und mehr	7 249	818	11,3	783	10,8	35	0,5
ledig	1 591	113	7,1	106	6,7	(7)	(0,4)
verheiratet	4 171	372	8,9	355	8,5	17	0,4
verwitwet	1 064	264	24,8	255	24,0	(9)	(0,8)
geschieden	423	69	16,3	67	15,8	/	/

Insgesamt

Unter 15	2 537	112	4,4	104	4,1	(8)	(0,3)
15 – 40	5 577	315	5,6	281	5,2	34	0,6
ledig	2 993	161	5,4	140	5,0	22	0,7
verheiratet	2 390	136	5,7	125	5,0	11	0,5
verwitwet	12	/	/	/	/	–	–
geschieden	182	17	9,5	16	10,5	/	/
40 – 65	5 676	603	10,6	568	9,1	34	0,6
ledig	495	61	12,3	55	10,4	/	/
verheiratet	4 460	437	9,8	411	7,8	26	0,6
verwitwet	264	39	14,9	38	14,0	/	/
geschieden	458	66	14,3	64	14,8	/	/
65 und mehr	2 819	643	22,8	625	22,7	18	0,6
ledig	153	31	20,1	30	19,9	/	/
verheiratet	1 583	319	20,1	311	17,5	(8)	(0,5)
verwitwet	997	269	27,0	261	26,7	(8)	(0,8)
geschieden	86	24	28,4	23	30,3	/	/
Insgesamt	16 609	1 673	10,1	1 579	9,8	93	0,6
ledig	6 178	365	5,9	329	5,5	35	0,6
verheiratet	8 432	891	10,6	847	8,5	45	0,5
verwitwet	1 273	309	24,3	299	24,0	10	0,8
geschieden	726	107	14,8	104	15,8	/	/
Darunter							
15 und mehr	14 072	1 560	11,1	1 475	10,5	85	0,6
ledig	3 641	253	6,9	225	6,2	27	0,7
verheiratet	8 432	891	10,6	847	10,0	45	0,5
verwitwet	1 273	309	24,3	299	23,5	10	0,8
geschieden	726	107	14,7	104	14,3	/	/

Anmerkung S. 22

1.3 Kranke im April 1999 nach Art der Behandlung, Dauer der Krankheit und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Kranke								
	insgesamt	davon					Dauer der Krankheit ¹⁾		
		in Behandlung			nicht in Behandlung	ohne Angabe	bis 2 Wochen	über 2 bis 6 Wochen	über 6 Wochen
		zusammen	ambulant	stationär					
	1 000			% ²⁾	1 000				

männlich

unter 5	26	22	21	95,5	/	/	/	17	/	/
5 – 10	15	12	12	100,0	/	/	/	10	/	/
10 – 15	13	10	(8)	(80,0)	/	/	/	(7)	/	/
unter 15	53	44	41	93,2	/	(8)	/	34	(8)	(9)
15 – 20	9	/	/	/	/	/	–	/	/	/
20 – 25	19	16	15	93,8	/	/	/	(9)	/	/
25 – 30	28	23	21	91,3	/	/	/	15	/	/
30 – 35	43	35	32	91,4	/	(7)	/	17	(7)	16
35 – 40	40	35	31	88,6	/	/	/	19	/	14
15 – 40	139	114	105	92,1	10	21	/	65	24	43
40 – 45	48	41	36	87,8	/	/	/	16	(7)	22
45 – 50	46	37	33	89,2	/	/	/	10	(7)	24
50 – 55	46	38	32	84,2	/	/	/	10	/	27
55 – 60	81	69	58	84,1	11	(8)	/	12	(9)	56
60 – 65	90	78	68	87,2	10	(9)	/	17	11	61
40 – 65	311	264	228	86,4	36	34	13	65	40	190
65 – 70	72	64	54	84,4	10	/	/	/	/	59
70 – 75	73	64	55	85,9	(8)	(9)	/	(7)	/	59
75 und mehr	97	88	71	80,7	17	(7)	/	(8)	(8)	77
65 und mehr	242	215	181	84,2	35	21	/	20	17	195
Zusammen	746	637	554	87,0	83	83	25	184	89	436

weiblich

unter 5	21	18	16	88,9	/	/	/	15	/	/
5 – 10	19	16	15	93,8	/	/	/	11	/	/
10 – 15	11	(9)	(8)	(88,9)	/	/	–	(8)	/	/
unter 15	51	43	39	90,7	/	/	/	34	(7)	10
15 – 20	10	(9)	(8)	(88,9)	/	/	–	/	/	/
20 – 25	23	18	16	88,9	/	/	/	14	/	/
25 – 30	33	27	24	88,9	/	/	–	17	/	10
30 – 35	32	25	23	92,0	/	/	/	16	/	10
35 – 40	44	33	28	84,8	/	(9)	/	18	(8)	15
15 – 40	142	112	99	88,4	13	25	/	70	23	43

1) Kranke mit Angaben über die Dauer der Krankheit – 2) bezogen auf Kranke mit Angaben über die Art der Behandlung

Noch: 1.3 Kranke im April 1999 nach Art der Behandlung, Dauer der Krankheit und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Kranke								
	insgesamt	davon					Dauer der Krankheit ¹⁾		
		in Behandlung			nicht in Behandlung	ohne Angabe	bis 2 Wochen	über 2 bis 6 Wochen	über 6 Wochen
		zusammen	ambulant	stationär					
	1 000			% ²⁾	1 000				

noch: weiblich

40 – 45	38	32	29	90,6	/	/	/	11	/	21
45 – 50	41	34	29	85,3	/	/	/	11	/	22
50 – 55	40	34	29	85,3	/	/	/	10	/	20
55 – 60	61	53	46	86,8	(7)	/	/	(9)	(8)	42
60 – 65	77	63	55	87,3	(9)	12	/	10	(9)	54
40 – 65	257	217	186	85,7	30	28	12	51	33	159
65 – 70	76	67	57	85,1	(9)	(7)	/	(9)	/	56
70 – 75	93	81	71	87,7	10	(7)	/	10	/	72
75 und mehr	215	193	168	87,0	24	12	10	21	20	164
65 und mehr	383	341	297	87,1	44	26	16	39	32	292
Zusammen	834	714	622	77,6	92	86	35	193	95	504

Insgesamt

unter 5	47	40	37	92,5	/	/	/	31	(7)	(7)
5 – 10	34	29	27	93,1	/	/	/	21	/	(7)
10 – 15	24	18	17	94,4	/	/	/	15	/	/
unter 15	104	87	80	92,0	(7)	14	/	67	14	19
15 – 20	20	15	13	86,7	/	/	–	11	/	(7)
20 – 25	42	34	32	94,1	/	/	/	22	(8)	10
25 – 30	61	50	45	90,0	/	11	/	31	12	16
30 – 35	75	60	54	90,0	/	12	/	33	12	25
35 – 40	84	68	59	86,8	(9)	13	/	37	14	29
15 – 40	281	226	204	90,3	23	46	(8)	135	47	86
40 – 45	87	73	65	89,0	(9)	11	/	27	12	43
45 – 50	87	72	61	84,7	10	10	/	22	12	46
50 – 55	85	72	61	84,7	11	(8)	/	20	12	47
55 – 60	142	123	104	84,6	18	12	(7)	21	17	97
60 – 65	168	141	123	87,2	18	21	/	27	20	115
40 – 65	568	481	414	86,1	67	62	26	116	74	349
65 – 70	148	131	111	84,7	19	12	/	13	12	115
70 – 75	166	145	127	87,6	18	16	/	17	10	131
75 und mehr	312	281	240	85,4	41	19	12	29	28	241
65 und mehr	625	556	478	86,0	79	47	23	59	49	487
Insgesamt	1 579	1 351	1 176	87,0	175	169	60	377	184	940

1.4 Kranke und Unfallverletzte im April 1999

Lfd. Nr.	Berufsbereich Berufsabschnitt	insgesamt	zusammen	Auskunftsquote	Kranke und	
					zusammen	
					1 000	%
		1 000		%	1 000	%
1	Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau	143	131	91,6	10	7,9
2	Bergleute, Mineralgewinner	47	41	87,2	/	/
3	Fertigungsberufe	1 935	1 799	93,0	140	7,8
4	darunter Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe	498	469	94,2	39	8,3
5	Elektroberufe	173	162	93,6	12	7,5
6	Hoch-, Tief- und Ausbauberufe	214	198	92,5	13	6,3
7	Hilfsarbeiter/-innen ohne nähere Angabe	180	157	87,2	10	6,2
8	Technische Berufe	506	473	93,5	30	6,3
9	davon Ingenieure/-innen	197	186	94,4	10	5,6
10	Techniker/-innen	309	287	92,9	19	6,7
11	Dienstleistungsberufe	4 780	4 457	93,2	313	7,0
12	davon Warenkaufleute	651	601	92,3	36	5,9
13	darunter Verkaufspersonal	357	329	92,2	21	6,5
14	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	282	264	93,6	16	6,1
15	Verkehrsberufe	414	391	94,4	32	8,3
16	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 610	1 505	93,5	100	6,6
17	darunter Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	1 054	984	93,4	67	6,8
18	darunter Bürofachkräfte, kaufmännische Angestellte	471	440	93,4	28	6,4
19	sonstige Büroberufe	466	436	93,6	34	7,8
20	Ordnungs- und Sicherheitsberufe	251	228	90,8	24	10,7
21	Schriftwerkschaffende, -ordnende und künstlerische Berufe	108	101	93,5	(9)	(9,1)
22	Gesundheitsdienstberufe	479	445	92,9	35	7,9
23	darunter Ärzt(e)/-innen, Apotheker/-innen	94	84	89,4	/	/
24	übrige Gesundheitsdienstberufe	385	361	93,8	31	8,6
25	darunter Krankenschwestern/-pfleger, Hebammen/Entbindungspfleger	180	170	94,4	15	8,9
26	Sozial- und Erziehungsberufe, a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	558	523	93,7	41	7,8
27	darunter soziale Berufe	235	220	93,6	17	7,9
28	Lehrer/-innen	232	217	93,5	18	8,4
29	sonstige Dienstleistungsberufe	428	398	93,0	19	4,9
30	Sonstige Arbeitskräfte	152	138	90,8	/	/
31	Insgesamt	7 563	7 039	93,1	501	7,1

1) Kranke (ohne Unfallverletzte), die Angaben gemacht haben, ob die Krankheit durch die Erwerbstätigkeit verursacht bzw. verschlimmert wurde – 2) bezogen auf

nach Berufsbereichen und -abschnitten

Erwerbstätige							Lfd. Nr.
darunter mit Angaben zur Gesundheit							
darunter							
Unfallverletzte		Kranke, deren Krankheit durch die Erwerbstätigkeit verursacht bzw. verschlimmert wurde ¹⁾					
darunter Kranke		ja		nein		Anteil an den Kranken ²⁾	
1 000	%	1 000	%	1 000	%		
(9)	(7,1)	/	/	/	/	/	1
/	/	/	/	/	/	/	2
119	6,6	32	1,8	82	4,6	68,9	3
32	6,9	(8)	(1,6)	24	5,1	75,0	4
10	6,2	/	/	(7)	(4,6)	70,0	5
11	5,4	/	/	/	/	/	6
(8)	(5,3)	/	/	/	/	/	7
27	5,7	/	/	22	4,7	81,5	8
(9)	(4,8)	/	/	(7)	(4,0)	77,8	9
18	6,4	/	/	15	5,1	83,3	10
291	6,5	46	1,0	229	5,1	78,7	11
32	5,3	/	/	25	4,2	78,1	12
19	5,9	/	/	14	4,3	73,7	13
15	5,9	/	/	13	4,7	86,7	14
30	7,6	(7)	(1,9)	20	5,1	66,7	15
94	6,3	12	0,8	76	5,1	80,9	16
63	6,4	(8)	(0,8)	52	5,3	82,5	17
27	6,1	/	/	21	4,7	77,8	18
33	7,5	/	/	27	6,3	81,8	19
22	9,6	/	/	17	7,6	77,3	20
(9)	(8,5)	/	/	(7)	(7,1)	77,8	21
31	7,0	(7)	(1,5)	24	5,4	77,4	22
/	/						23
27	7,6	/	/	21	5,7	77,8	24
13	7,8	/	/	10	6,0	76,9	25
39	7,5	/	/	32	6,2	82,1	26
17	7,5	/	/	12	5,5	70,6	27
18	8,3	/	/	15	7,1	83,3	28
18	4,6	/	/	14	3,6	77,8	29
/	/	/	/	/	/	/	30
453	6,4	87	1,2	343	4,9	75,7	31

Kranke zusammen, ohne Unfallverletzte

1.5 Kranke und Unfallverletzte*) im April 1999 nach Art der

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Beteiligung am Erwerbsleben	Personen						
		insgesamt	Kranke und Unfallverletzte	darunter Kranke und Unfallverletzte mit Angaben zur Art der Behand- lung				
					in ambulanter oder stationärer Behandlung			
					zusammen	ambulant		
						zusammen	beim Arzt	im Kran
1 000								
männ								
1	15 – 40	2 854	164	161	137	124	107	16
2	Erwerbspersonen	2 304	144	140	122	110	96	14
3	Nichterwerbspersonen	551	21	20	15	13	11	/
4	40 – 65	2 839	333	318	282	243	225	18
5	Erwerbspersonen	2 168	202	193	173	148	136	11
6	Nichterwerbspersonen	671	131	125	109	96	89	7
7	65 und mehr	1 129	246	240	218	183	176	(7)
8	Erwerbspersonen	35	/	/	/	/	/	–
9	Nichterwerbspersonen	1 094	243	237	215	180	173	(7)
10	Zusammen	6 822	744	719	637	550	509	41
11	Erwerbspersonen	4 507	349	337	298	261	235	26
12	Nichterwerbspersonen	2 315	395	382	340	289	273	16
weib								
13	15 – 40	2 723	151	146	119	105	97	(8)
14	Erwerbspersonen	1 694	109	105	89	79	73	/
15	Nichterwerbspersonen	1 028	41	40	30	26	24	/
16	40 – 65	2 873	270	257	228	197	186	11
17	Erwerbspersonen	1 493	119	114	101	86	81	/
18	Nichterwerbspersonen	1 344	151	144	127	111	105	/
19	65 und mehr	1 690	397	380	352	305	292	13
20	Erwerbspersonen	18	/	/	/	/	/	/
21	Nichterwerbspersonen	1 672	396	379	351	304	292	13
22	Zusammen	7 249	817	783	699	606	574	32
23	Erwerbspersonen	3 205	230	220	191	166	155	11
24	Nichterwerbspersonen	4 044	587	563	508	440	419	21
Ins								
25	15 – 40	5 577	315	306	256	228	204	24
26	Erwerbspersonen	3 998	253	246	211	190	170	20
27	Nichterwerbspersonen	1 579	62	61	46	39	35	/
28	40 – 65	5 676	603	576	510	440	411	29
29	Erwerbspersonen	3 661	321	307	274	233	217	16
30	Nichterwerbspersonen	2 015	282	269	236	207	194	13
31	65 und mehr	2 819	643	621	571	488	468	20
32	Erwerbspersonen	53	/	/	/	/	/	/
33	Nichterwerbspersonen	2 766	638	616	567	484	464	20
34	Insgesamt	14 072	1 561	1 502	1 385	1 157	1 084	73
35	Erwerbspersonen	7 712	579	557	489	427	390	37
36	Nichterwerbspersonen	6 360	982	945	896	730	694	36

*) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren

Behandlung, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben

mit Angaben zur Gesundheit								Lfd. Nr.
und zwar								
davon								
	nicht in Behandlung	in ambulanter oder stationärer Behandlung					nicht in Behandlung	
stationär		zusammen	ambulant			stationär		
kenhaus			zusammen	beim Arzt	im Krankenhaus			
		%						
lich								
14	23	85,6	77,0	66,9	10,1	8,6	14,4	1
11	18	86,9	78,7	68,5	10,2	8,2	13,1	2
/	/	75,6	64,6	55,5	/	/	/	3
39	36	88,6	76,5	70,8	5,7	12,1	11,4	4
25	20	89,5	76,6	70,7	5,8	12,9	10,5	5
14	16	87,3	76,4	70,8	(5,5)	10,9	12,7	6
36	22	91,0	76,2	73,1	(3,1)	14,8	9,0	7
/	/	/	/	/	–	/	/	8
35	21	91,0	76,2	73,1	(3,1)	14,8	9,0	9
87	81	88,7	76,5	70,7	5,8	12,2	11,3	10
37	39	88,4	77,5	69,8	7,6	11,0	11,6	11
50	42	89,0	75,7	71,5	4,2	13,4	11,0	12
lich								
14	26	81,8	71,9	66,7	(5,2)	9,9	18,2	13
10	17	84,3	75,1	69,8	/	(9,2)	15,7	14
/	10	75,4	63,7	58,7	/	/	24,6	15
31	29	88,6	76,5	72,4	4,1	12,2	11,4	16
16	12	89,3	75,4	71,0	/	13,9	10,7	17
15	17	88,1	77,3	73,4	/	10,8	11,9	18
47	28	92,6	80,2	76,9	3,4	12,4	7,4	19
–	–	/	/	/	/	–	–	20
47	28	92,6	80,2	76,9	3,3	12,4	7,4	21
93	84	89,3	77,4	73,3	4,1	11,9	10,7	22
25	29	86,9	75,4	70,5	4,9	11,6	13,1	23
68	55	90,2	78,2	74,4	3,7	12,1	9,8	24
gesamt								
28	50	83,8	74,6	66,8	7,8	9,2	16,2	25
21	35	85,8	77,2	69,1	8,1	8,6	14,2	26
7	15	75,6	64,0	57,7	/	11,6	24,4	27
70	65	88,6	76,5	71,5	5,0	12,1	11,4	28
41	33	89,4	76,1	70,8	5,3	13,3	10,6	29
29	33	87,7	76,9	72,2	4,7	10,9	12,3	30
83	50	92,0	78,7	75,4	3,3	13,3	8,0	31
/	/	/	/	/	/	/	/	32
82	49	92,0	78,7	75,4	3,2	13,3	8,0	33
180	164	89,1	77,0	72,2	4,9	12,1	10,9	34
62	68	87,8	76,6	70,1	6,6	11,2	12,2	35
118	97	89,8	77,2	73,4	3,8	12,6	10,3	36

**1.6 Kranke und Unfallverletzte*) im April 1999 nach Altersgruppen,
Beteiligung am Erwerbsleben und Dauer der Krankheit/Unfallverletzung**

Alter von ... bis unter ... Jahren Beteiligung am Erwerbsleben	Personen mit Angaben zur Gesundheit									
	insgesamt	darunter Kranke und Unfallverletzte								
		zusammen	Dauer der Krankheit/Unfallverletzung ¹⁾							
			1 bis 3 Tage	über 3 Tage bis 1 Woche	über 1 Woche bis 2 Wochen	über 2 Wochen bis 4 Wochen	über 4 Wochen bis 6 Wochen	über 6 Wochen bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
männlich										
15 – 40	2 854	164	22	28	25	20	10	21	30	
Erwerbspersonen	2 304	144	21	25	23	18	9	19	22	
Nichterwerbspersonen	551	21	/	/	/	/	/	/	8	
40 – 65	2 839	333	21	20	28	26	20	57	144	
Erwerbspersonen	2 168	202	16	18	22	22	14	42	57	
Nichterwerbspersonen	671	131	/	/	/	/	/	15	87	
65 und mehr	1 129	246	/	/	11	11	(8)	26	171	
Erwerbspersonen	35	/	–	–	/	/	/	/	/	
Nichterwerbspersonen	1 094	243	/	/	10	10	(7)	25	170	
Zusammen	6 822	744	49	53	75	57	31	105	345	
Erwerbspersonen	4 507	349	37	43	45	41	23	62	81	
Nichterwerbspersonen	2 315	395	12	10	19	16	8	42	265	
weiblich										
15 – 40	2 723	151	20	29	23	16	10	15	31	
Erwerbspersonen	1 694	109	16	22	15	13	9	12	17	
Nichterwerbspersonen	1 028	41	/	7	7	/	/	/	13	
40 – 65	2 873	270	15	16	22	20	17	39	126	
Erwerbspersonen	1 493	119	11	11	15	12	10	22	31	
Nichterwerbspersonen	1 344	151	/	/	7	8	7	16	96	
65 und mehr	1 690	397	11	12	17	21	15	42	258	
Erwerbspersonen	18	/	–	/	–	/	–	/	/	
Nichterwerbspersonen	1 672	396	11	11	17	21	15	42	258	
Zusammen	7 249	817	46	56	62	56	37	97	415	
Erwerbspersonen	3 205	230	26	34	31	26	19	34	48	
Nichterwerbspersonen	4 044	587	20	22	32	30	18	63	367	
Insgesamt										
15 – 40	5 577	315	43	57	48	36	20	37	61	
Erwerbspersonen	3 998	253	37	47	38	31	18	31	39	
Nichterwerbspersonen	1 579	62	/	10	10	/	/	/	21	
40 – 65	5 676	603	36	36	50	46	36	96	271	
Erwerbspersonen	3 661	321	26	29	37	35	23	65	88	
Nichterwerbspersonen	2 015	282	10	7	13	11	13	31	183	
65 und mehr	2 819	643	16	16	28	32	23	68	429	
Erwerbspersonen	53	/	–	/	/	/	/	/	/	
Nichterwerbspersonen	2 766	638	16	16	28	31	23	67	427	
Insgesamt	14 072	1 561	95	109	126	120	75	204	760	
Erwerbspersonen	7 712	579	63	76	76	67	42	97	129	
Nichterwerbspersonen	6 360	982	32	33	50	54	33	107	631	

*) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren – 1) der Kranken und Unfallverletzten mit Angabe zur Dauer der Krankheit/Unfallverletzung

1.7 Bevölkerung, Kranke und Unfallverletzte im April 1999 nach Art des Krankenversicherungsschutzes

Versicherungsschutz	Bevölkerung		Darunter Personen mit Angaben zur Gesundheit					
	insgesamt	darunter Erwerbstätige	zusammen	und zwar				
				Erwerbstätige	Kranke und Unfallverletzte			
					zusammen	Anteil an der Bevöl- kerung ¹⁾	darunter kranke und unfallverletzte Erwerbstätige	
	zusammen	Anteil an den Erwerbs- tätigen ²⁾						
1 000						%	1 000	%
männlich								
Ortskrankenkasse	2 522	1 196	2 337	1 107	243	10,4	87	7,9
Betriebskrankenkasse	1 212	584	1 122	539	122	10,9	43	8,0
Innungskrankenkasse	791	477	735	444	71	9,6	32	7,2
Bundesknappschaft	404	102	368	93	56	15,2	/	/
Ersatzkasse	2 473	1 301	2 313	1 223	201	8,7	83	6,8
Landwirtschaftliche Krankenkasse	95	45	86	40	(7)	(8,4)	/	/
Private Krankenkasse	948	603	879	558	71	8,1	38	6,9
Sonstiger Versicherungsschutz ³⁾	282	115	255	104	27	10,5	10	9,6
Nicht krankenversichert/ ohne Angabe	(7)	/	(7)	/	/	/	–	–
Zusammen	8 734	4 424	8 102	4 110	800	9,9	302	7,3
darunter								
pflichtversichert	3 429	3 066	3 194	2 858	251	7,9	214	7,5
freiwillig versichert	1 494	1 176	1 380	1 086	117	8,5	71	6,6
als Rentner versichert	1 575	24	1 468	23	317	21,6	/	/
sonstiger Versicherungsschutz ⁴⁾	272	111	246	100	26	10,8	10	9,6
als Familienmitglied versichert	1 956	47	1 807	41	87	4,8	/	/
weiblich								
Ortskrankenkasse	2 622	712	2 385	660	269	11,3	44	6,7
Betriebskrankenkasse	1 155	324	1 068	302	116	10,8	23	7,5
Innungskrankenkasse	626	209	585	193	46	7,9	(9)	5
Bundesknappschaft	428	36	385	32	67	17,4	/	/
Ersatzkasse	3 337	1 512	3 097	1 416	293	9,5	99	7,0
Landwirtschaftliche Krankenkasse	92	22	83	20	(9)	(10,3)	/	/
Private Krankenkasse	734	305	683	286	49	7,2	21	7,2
Sonstiger Versicherungsschutz ³⁾	239	17	214	16	24	11,0	/	/
Nicht krankenversichert/ ohne Angabe	(8)	/	(8)	/	/	/	–	–
Zusammen	9 240	3 138	8 507	2 929	873	10,3	199	6,8
darunter								
pflichtversichert	2 520	2 313	2 351	2 157	170	7,2	151	7,0
freiwillig versichert	764	474	701	440	59	8,4	29	6,6
als Rentnerin versichert	1 824	21	1 671	20	399	23,9	/	/
sonstiger Versicherungsschutz ⁴⁾	229	14	205	14	23	11,4	/	/
als Familienmitglied versichert	3 895	313	3 570	295	221	6,2	15	5,1
Insgesamt								
Ortskrankenkasse	5 143	1 908	4 721	1 768	512	10,8	131	7,4
Betriebskrankenkasse	2 367	908	2 190	842	238	10,8	66	7,8
Innungskrankenkasse	1 417	686	1 320	637	117	8,9	41	6,4
Bundesknappschaft	833	138	753	125	123	13,6	(7)	(6,0)
Ersatzkasse	5 810	2 813	5 410	2 640	495	9,1	182	6,9
Landwirtschaftliche Krankenkasse	187	67	169	61	16	9,3	/	/
Private Krankenkasse	1 681	908	1 562	844	121	7,7	59	7,0
Sonstiger Versicherungsschutz ³⁾	521	132	469	120	51	10,8	11	9,3
Nicht krankenversichert/ ohne Angabe	15	/	14	/	/	/	–	–
Insgesamt	17 974	7 562	16 609	7 039	1 673	10,1	501	7,1
darunter								
pflichtversichert	5 949	5 379	5 546	5 015	421	7,6	365	7,3
freiwillig versichert	2 258	1 650	2 082	1 526	176	8,4	100	6,6
als Rentner/-in versichert	3 400	45	3 139	44	716	22,8	(8)	(18,2)
sonstiger Versicherungsschutz ⁴⁾	501	125	451	114	50	11,0	11	9,4
als Familienmitglied versichert	5 851	360	5 377	337	308	5,7	18	5,3

1) Bevölkerung mit Angaben zur Gesundheit – 2) Erwerbstätige mit Angaben zur Gesundheit – 3) einschl. der ausländischen Krankenkassen – 4) Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger/-in, Kriegsschadenrentner/-in oder Empfänger/-in von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich sowie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistende

2.1 Gegenwärtige und ehemalige Raucher/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Personen										
		insgesamt										
			gegenwärtige Nichtraucher/-innen	gegenwärtige Raucher/-innen								
				zusammen	darunter							
					Zigarettenraucher/-innen ¹⁾							
					zusammen	täglich gerauchte Zigaretten ²⁾						
unter 21		21 und mehr										
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
		männ										
1	10 – 15	419	414	98,8	/	/	/	/	/	/	/	
2	15 – 20	447	342	76,5	105	23,5	104	99,0	93	91,2	(9) (8,8)	
3	20 – 30	964	577	59,9	388	40,2	378	97,4	313	83,0	64 17,0	
4	30 – 40	1 368	774	56,6	594	43,4	572	96,3	420	73,8	149 26,2	
5	15 – 40	2 778	1 692	60,9	1 086	39,1	1 055	97,1	826	78,7	223 21,3	
6	40 – 50	1 113	632	29,8	482	43,3	459	95,2	300	65,6	157 34,4	
7	50 – 60	1 046	706	67,5	340	32,5	309	90,9	201	65,5	106 34,5	
8	60 – 65	610	445	73,0	165	27,0	142	86,1	106	76,3	33 23,7	
9	40 – 65	2 769	1 782	64,4	987	35,6	911	92,3	607	67,2	296 32,8	
10	65 und mehr	1 115	921	82,6	194	17,4	164	84,5	133	82,1	29 17,9	
11	Zusammen	7 082	4 810	67,9	2 272	32,1	2 135	94,0	1 572	74,2	547 25,8	
		weib										
12	10 – 15	423	419	99,1	/	/	/	/	/	/	/	
13	15 – 20	400	323	80,8	77	19,3	77	100,0	71	93,4	/ /	
14	20 – 30	962	648	67,4	315	32,7	309	98,1	269	87,9	37 12,1	
15	30 – 40	1 279	841	65,8	439	34,3	431	98,2	355	82,9	73 17,1	
16	15 – 40	2 641	1 811	68,6	831	31,5	818	98,4	695	85,7	116 14,3	
17	40 – 50	1 119	745	66,6	374	33,4	367	98,1	290	79,7	74 20,3	
18	50 – 60	1 031	809	78,5	222	21,5	218	98,2	180	83,3	36 16,7	
19	60 – 65	614	532	86,6	82	13,4	80	97,6	68	86,1	11 13,9	
20	40 – 65	2 764	2 086	75,5	678	24,5	665	98,1	538	81,5	122 18,5	
21	65 und mehr	1 657	1 526	92,1	132	8,0	128	97,0	121	94,5	(7) (5,5)	
22	Zusammen	7 486	5 842	78,0	1 644	22,0	1 614	98,2	1 357	84,8	244 15,2	
		Ins										
23	10 – 15	842	833	98,9	(9) (1,1)	9 (100,0) (8) (88,9)	/	/				
24	15 – 20	846	665	78,6	182	21,5	181	99,5	164	91,6	15 8,4	
25	20 – 30	1 926	1 223	63,5	703	36,5	688	97,9	582	85,2	101 14,8	
26	30 – 40	2 647	1 615	61,0	1 033	39,0	1 004	97,2	775	77,7	222 22,3	
27	15 – 40	5 420	3 503	64,6	1 917	35,4	1 873	97,7	1 521	81,8	338 18,2	
28	40 – 50	2 232	1 377	61,7	856	38,4	825	96,4	591	71,9	231 28,1	
29	50 – 60	2 077	1 515	72,9	562	27,1	528	94,0	380	72,8	142 27,2	
30	60 – 65	1 224	977	79,8	247	20,2	222	89,9	174	79,5	45 20,5	
31	40 – 65	5 533	3 868	69,9	1 665	30,1	1 576	94,7	1 145	73,3	417 26,7	
32	65 und mehr	2 772	2 447	88,3	325	11,7	292	89,8	254	87,6	36 12,4	
33	Insgesamt	14 567	10 651	73,1	3 916	26,9	3 750	95,8	2 928	78,7	792 21,3	

1) mit Angaben über die Art der Rauchwaren – 2) Raucher/-innen mit Angaben zur Menge der gerauchten Zigaretten

-innen im April 1999 nach Altersgruppen

mit Angaben zum Rauchverhalten												Lfd. Nr.
und zwar												
ehemalige Raucher/-innen												
nein		ja		darunter								
				regelmäßige Raucher/-innen	Zigarettenraucher/-innen ¹⁾							
					zusammen	täglich gerauchte Zigaretten ²⁾						
						unter 21		21 und mehr				
1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
lich												
405	96,7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
333	74,5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	2
516	53,5	56	5,8	42	75,0	53	94,6	48	92,3	/	/	3
572	41,8	198	14,5	164	82,8	189	95,5	148	80,9	35	19,1	4
1 420	51,1	259	9,3	209	80,7	247	95,4	201	83,4	40	16,6	5
380	34,1	248	22,3	213	85,9	229	92,3	155	69,2	69	30,8	6
402	38,4	300	28,7	264	88,0	273	91,0	181	67,8	86	32,2	7
245	40,2	197	32,3	176	89,3	178	90,4	123	70,7	51	29,3	8
1 027	37,1	744	26,9	652	87,6	681	91,5	459	69,1	205	30,9	9
437	39,2	478	42,9	414	86,6	421	88,1	311	75,5	101	24,5	10
3 289	46,4	1 481	20,9	1 275	86,1	1 350	91,2	971	73,7	346	26,3	11
lich												
409	96,7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	12
312	78,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	13
563	58,5	81	8,4	60	74,1	79	97,5	71	94,7	/	/	14
641	50,1	193	15,1	152	78,8	186	96,4	166	90,7	17	9,3	15
1 516	57,4	281	10,6	216	76,9	270	96,1	242	91,3	23	8,7	16
547	48,9	192	17,2	153	79,7	185	96,4	155	86,1	25	13,9	17
639	62,0	164	15,9	130	79,3	156	95,1	127	83,0	26	17,0	18
464	75,6	64	10,4	48	75,0	61	95,3	55	100,0	/	/	19
1 650	59,7	420	15,2	331	78,8	402	95,7	337	86,0	55	14,0	20
1 306	78,8	198	11,9	145	73,2	193	97,4	177	94,7	10	5,3	21
4 881	65,2	900	12,0	691	76,8	867	96,3	758	89,5	89	10,5	22
gesamt												
813	96,6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	23
645	76,2	11	1,3	(7)	(63,6)	11	100,0	10	90,9	/	/	24
1 079	56,0	137	7,1	102	74,5	132	96,4	118	92,9	(9)	(7,1)	25
1 213	45,8	391	14,8	316	80,8	375	95,9	314	85,8	52	14,2	26
2 936	54,2	540	10,0	425	78,7	518	95,9	443	87,5	63	12,5	27
926	41,5	440	19,7	364	82,7	414	94,1	310	76,9	93	23,1	28
1 042	50,2	463	22,3	394	85,1	430	92,9	309	73,4	112	26,6	29
709	57,9	261	21,3	224	85,8	240	92,0	177	76,0	56	24,0	30
2 677	48,4	1 164	21,0	983	84,5	1 083	93,0	796	75,3	261	24,7	31
1 743	62,9	676	24,4	558	82,5	614	90,8	488	81,5	111	18,5	32
8 170	56,1	2 381	16,3	1 967	82,6	2 216	93,1	1 728	79,9	435	20,1	33

2.2 Rauchverhalten im April 1999

Lfd. Nr.	Im Alter von ... bis unter ... Jahren Familienstand	Bevölkerung insgesamt	Darunter						
			zusammen	Nichtraucher/-innen		zusammen		Gelegenheits- raucher/-innen	
			1 000	% ¹⁾		1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾
männ									
1	10 – 15	468	419	414	98,8	/	/	/	/
2	15 – 40	3 090	2 778	1 692	60,9	1 086	39,1	97	3,5
3	ledig	1 835	1 650	1 066	64,6	584	35,4	65	3,9
4	verheiratet	1 175	1 060	593	55,9	467	44,1	28	2,6
5	verwitwet	/	/	/	/	/	/	–	–
6	geschieden	78	66	32	48,5	34	51,5	/	/
7	40 – 65	3 041	2 769	1 782	64,4	987	35,6	82	3,0
8	ledig	340	304	173	56,9	131	43,1	10	3,3
9	verheiratet	2 427	2 216	1 482	66,9	734	33,1	63	2,8
10	verwitwet	54	50	34	68,0	16	32,0	/	/
11	geschieden	220	200	93	46,5	106	53,0	(7)	(3,5)
12	65 und mehr	1 227	1 115	921	82,6	194	17,4	25	2,2
13	ledig	48	39	29	74,4	10	25,6	/	/
14	verheiratet	970	894	749	83,8	145	16,2	19	2,1
15	verwitwet	180	155	125	80,6	31	20,0	/	/
16	geschieden	28	27	19	70,4	(8)	(29,6)	/	/
17	Zusammen	7 826	7 082	4 810	67,9	2 272	32,1	204	2,9
18	ledig	2 690	2 412	1 682	69,7	730	30,3	77	3,2
19	verheiratet	4 572	4 170	2 824	67,7	1 346	32,3	110	2,6
20	verwitwet	237	207	159	76,8	48	23,2	/	/
21	geschieden	327	292	144	49,3	148	50,7	11	3,8
weib									
22	10 – 15	474	423	419	99,1	/	/	/	/
23	15 – 40	2 936	2 641	1 811	68,6	831	31,5	101	3,8
24	ledig	1 402	1 257	882	70,2	375	29,8	55	4,4
25	verheiratet	1 402	1 265	871	68,9	394	31,1	42	3,3
26	verwitwet	12	(9)	/	/	/	/	/	/
27	geschieden	121	110	53	48,2	57	51,8	/	/
28	40 – 65	3 050	2 764	2 086	75,5	678	24,5	76	2,7
29	ledig	204	171	127	74,3	45	26,3	/	/
30	verheiratet	2 345	2 141	1 658	77,4	482	22,5	54	2,5
31	verwitwet	232	210	157	74,8	53	25,2	/	/
32	geschieden	269	242	144	59,5	98	40,5	11	4,5

1) bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Rauchverhalten – 2) regelmäßige Zigarettenraucher/-innen mit Angabe zur Anzahl der täglich gerauchten

nach Altersgruppen und Familienstand

Personen mit Angaben zum Rauchverhalten												Lfd. Nr.	
davon													
Raucher/-innen													
davon				durch- schnittliches Alter, in dem mit dem Rauchen begonnen wurde	darunter regelmäßige Zigarettenraucher/-innen								
regelmäßige Raucher/-innen		darunter starke Raucher/-innen			zusammen	täglich gerauchte Zigaretten				durch- schnittlich gerauchte Zigaretten ²⁾			
						unter 5	5 – 20	21 – 40	mehr als 40				
1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾		1 000								Stück/Tag
lich													
/	/	–	–	/	/	/	/	–	–	/	1		
989	35,6	220	7,9	17,4	969	61	682	202	18	16,4	2		
519	31,5	102	6,2	17,4	514	39	370	94	(8)	15,6	3		
439	41,4	109	10,3	17,4	425	20	295	99	10	17,1	4		
/	/	–	–	/	/	–	/	–	–	/	5		
30	45,5	10	15,2	17,3	29	/	17	(9)	/	18,9	6		
905	32,7	294	10,6	19,0	845	39	505	261	33	19,1	7		
121	39,8	45	14,8	19,0	114	/	60	38	(8)	20,8	8		
671	30,3	207	9,3	18,9	624	28	387	188	18	18,6	9		
15	30,0	/	/	/	14	/	(9)	/	/	17,4	10		
99	49,5	38	19,0	19,2	93	/	50	31	(7)	20,8	11		
169	15,2	29	2,6	20,0	146	12	103	28	/	15,3	12		
(9)	(23,1)	/	/	/	(8)	/	/	/	/	(13,6)	13		
126	14	20	2,2	19,9	108	(9)	78	20	/	15,1	14		
26	16,8	/	/	/	23	/	16	/	–	15,8	15		
(8)	(29,6)	/	/	/	(7)	/	/	/	–	(18,8)	16		
2 068	29,2	543	7,7	18,6	1 965	114	1 293	491	52	17,4	17		
653	27,1	148	6,1	17,7	640	47	438	133	15	16,4	18		
1 235	29,6	335	8,0	18,8	1 158	57	759	307	28	17,7	19		
42	20,3	(9)	(4,3)	(20,0)	38	/	26	(9)	/	16,2	10		
137	46,9	51	17,5	18,8	129	(7)	71	43	(8)	20,3	21		
lich													
/	/	–	–	/	/	/	/	–	–	/	22		
730	27,6	114	4,3	17,3	719	66	532	109	/	14,6	23		
320	25,5	43	3,4	17,1	315	33	235	42	/	14,0	24		
352	27,8	57	4,5	17,5	348	29	261	53	/	14,8	25		
/	/	/	/	/	/	/	/	/	–	/	26		
52	47,3	14	12,7	17,6	51	/	33	13	/	17,2	27		
602	21,8	119	(4,3)	20,0	592	42	426	110	(9)	15,7	28		
39	22,8	(8)	(4,7)	20,5	39	/	25	(7)	/	15,1	29		
428	20,0	83	3,9	20,3	422	26	309	76	/	15,7	30		
48	22,9	10	4,8	22,6	47	/	33	10	/	16,0	31		
87	36,0	18	7,4	20,8	84	(7)	58	17	/	15,8	32		

Zigaretten

Lfd. Nr.	Im Alter von ... bis unter ... Jahren Familienstand	Bevölkerung insgesamt	Darunter							
			zusammen							
				Nichtraucher/-innen						
					zusammen		Gelegenheits- raucher/-innen			
		1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾			
		noch: weib								
33	65 und mehr	1 900	1 657	1 526	92,1	132	8,0	24	1,4	
34	ledig	131	112	104	92,9	(8)	(7,1)	/	/	
35	verheiratet	732	671	627	93,4	45	6,7	/	/	
36	verwitwet	968	816	747	91,5	69	8,5	15	1,8	
37	geschieden	68	58	48	82,8	10	17,2	/	/	
38	Zusammen	8 359	7 486	5 842	78,0	1 644	22,0	201	2,7	
39	ledig	2 211	1 963	1 532	78,0	431	22,0	61	3,1	
40	verheiratet	4 478	4 077	3 156	77,4	921	22,6	102	2,5	
41	verwitwet	1 213	1 036	908	87,6	128	12,4	20	1,9	
42	geschieden	458	410	245	59,8	165	40,2	18	4,4	
									Ins	
43	10 – 15	941	842	833	98,9	(9)	(1,1)	/	/	
44	15 – 40	6 026	5 420	3 503	64,6	1 917	35,4	198	3,7	
45	ledig	3 236	2 907	1 949	67,0	959	33,0	120	4,1	
46	verheiratet	2 576	2 325	1 465	63,0	861	37,0	70	3,0	
47	verwitwet	14	11	/	/	(7)	(63,6)	–	/	
48	geschieden	199	176	85	48,3	91	51,7	(9)	(5,1)	
49	40 – 65	6 091	5 533	3 868	69,9	1 665	30,1	157	2,8	
50	ledig	544	475	300	63,2	175	36,8	15	3,2	
51	verheiratet	4 772	4 356	3 140	72,1	1 216	27,9	117	2,7	
52	verwitwet	286	260	191	73,5	69	26,5	/	/	
53	geschieden	489	441	237	53,7	204	46,3	18	4,1	
54	65 und mehr	3 127	2 772	2 447	88,3	325	11,7	49	1,8	
55	ledig	180	150	133	88,7	18	12,0	/	/	
56	verheiratet	1 702	1 565	1 376	87,9	190	12,1	25	1,6	
57	verwitwet	1 149	971	872	89,8	100	10,3	19	2,0	
58	geschieden	96	85	67	78,8	18	21,2	/	/	
59	Insgesamt	16 185	14 567	10 651	73,1	3 916	26,9	405	2,8	
60	ledig	4 901	4 375	3 215	73,5	1 161	26,5	138	3,2	
61	verheiratet	9 050	8 247	5 981	72,5	2 266	27,5	212	2,6	
62	verwitwet	1 449	1 243	1 067	85,8	176	14,2	25	2,0	
63	geschieden	785	702	389	55,4	313	44,6	30	4,3	

nach Altersgruppen und Familienstand

Personen mit Angaben zum Rauchverhalten												Lfd. Nr.	
davon													
Raucher/-innen													
davon				durch- schnittliches Alter, in dem mit dem Rauchen begonnen wurde	darunter regelmäßige Zigarettenraucher/-innen								
regelmäßige Raucher/-innen		darunter starke Raucher/-innen			zusammen	täglich gerauchte Zigaretten				durch- schnittlich gerauchte Zigaretten ²⁾			
						unter 5	5 – 20	21 – 40	mehr als 40				
1 000	% ¹⁾	1 000	% ¹⁾		1 000								Stück/Tag
lich													
108	6,5	(7)	(0,4)	25,6	105	16	83	(7)	/	12,2	33		
(7)	(6,3)	/	/	(23,7)	(7)	/	/	/	–	(12,0)	34		
39	5,8	/	/	24,9	38	/	30	/	–	12,5	35		
54	6,6	/	/	26,5	52	(8)	42	/	/	12,1	36		
(7)	(12,1)	/	/	25,7	(7)	/	/	/	–	(12,0)	37		
1 443	19,3	240	3,2	19,8	1 419	124	1 043	225	15	14,9	38		
369	18,8	51	2,6	17,8	364	40	268	49	/	14,0	39		
819	20,1	142	3,5	19,6	808	61	600	132	10	15,2	40		
108	10,4	14	1,4	25,0	104	11	79	14	/	14,0	41		
146	35,6	33	8,0	20,3	142	12	96	31	/	16,1	42		
gesamt													
(8)	(1,0)	–	–	(13,1)	(8)	/	/	–	–	(9,4)	43		
1 718	31,7	334	6,2	17,3	1 687	127	1 215	311	24	15,6	44		
838	28,8	145	5,0	17,3	829	72	605	136	(8)	15,0	45		
791	34,0	165	7,1	17,4	773	50	556	151	14	16,1	46		
(7)	(63,6)	/	/	(17,5)	/	/	/	/	–	/	47		
82	46,6	24	13,6	17,5	79	/	/	22	/	17,8	48		
1 508	27,3	413	7,5	19,6	1 437	81	931	371	42	17,7	49		
160	33,7	53	11,2	19,5	152	11	85	45	(8)	19,3	50		
1 099	25,2	289	6,6	19,4	1 046	54	695	265	25	17,5	51		
63	24,2	14	5,4	21,6	61	/	42	14	/	16,3	52		
186	42,2	56	12,7	20,0	177	12	108	48	(8)	18,4	53		
277	10,0	36	1,3	21,8	251	27	186	35	/	14,0	54		
16	10,7	/	/	21,7	15	/	11	/	/	12,8	55		
165	10,5	23	1,5	20,9	146	14	108	23	/	14,4	56		
81	8,3	(8)	(0,8)	24,2	75	(9)	58	(8)	/	13,2	57		
15	17,6	/	/	22,9	15	/	10	/	–	15,4	58		
3 511	24,1	783	5,4	19,1	3 384	238	2 337	716	67	16,4	59		
1 023	23,4	199	4,5	17,8	1 004	87	706	182	17	15,6	60		
2 055	24,9	478	5,8	19,1	1 966	118	1 359	439	39	16,7	61		
150	12,1	23	1,9	23,3	142	14	104	22	/	14,6	62		
283	40,3	83	11,8	19,6	272	19	167	73	10	18,1	63		

2.3 Rauchverhalten im April 1999

Lfd. Nr.	Berufsbereich Berufsabschnitt ¹⁾	Erwerbs- tätige ins- gesamt							
			zu- sammen						
				Nichtraucher/-innen		Raucher/-innen		Gelegenheits- raucher/-innen	
		1 000	% ³⁾	1 000	% ³⁾	1 000	% ³⁾		
		männ							
1	Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau	104	93	61	65,6	32	34,4	/	/
2	Bergleute, Mineralgewinner	47	41	20	48,8	21	51,2	/	/
3	Fertigungsberufe	1 631	1 480	813	54,9	666	45,0	45	3,0
4	darunter Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe	464	427	244	57,1	183	42,9	14	3,3
5	Elektroberufe	166	153	94	61,4	59	38,6	(7)	(4,6)
6	Hoch-, Tief- und Ausbauberufe	207	188	90	47,9	98	52,1	/	/
7	Hilfsarbeiter ohne nähere Angabe	123	105	54	51,4	51	48,6	/	/
8	Technische Berufe	440	401	292	72,8	109	27,2	12	3,0
9	davon Ingenieure	178	163	130	79,8	33	20,2	/	/
10	Techniker	261	238	162	68,1	76	31,9	(9)	(3,8)
11	Dienstleistungsberufe	2 107	1 899	1 204	63,4	695	36,6	59	3,1
12	davon Warenkaufleute	237	211	128	60,7	83	39,3	/	/
13	darunter Verkaufspersonal	70	63	37	58,7	26	41,3	/	/
14	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	151	139	88	63,3	51	36,7	/	/
15	Verkehrsberufe	356	324	158	48,8	166	51,2	(7)	(2,2)
16	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	692	626	425	67,9	200	31,9	20	3,2
17	darunter Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	330	296	196	66,2	99	33,4	(9)	(3,0)
18	darunter Bürofachkräfte, kaufmännische Angestellte	154	136	91	66,9	44	32,4	/	/
19	sonstige Büroberufe	123	112	70	62,5	42	37,5	/	/
20	Ordnungs- und Sicherheitsberufe	204	180	117	65,0	63	35,0	/	/
21	Schriftwerkschaffende, -ordnende und künstlerische Berufe	66	61	41	67,2	20	32,8	/	/
22	Gesundheitsdienstberufe	105	94	70	74,5	23	24,5	/	/
23	darunter Ärzte, Apotheker	61	54	46	85,2	(9)	(16,7)	/	/
24	übrige Gesundheitsdienstberufe	44	39	25	64,1	15	38,5	/	/
25	darunter Krankenpfleger, Entbindungspfleger	24	21	12	57,1	(9)	(42,9)	/	/
26	Sozial- und Erziehungsberufe, a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	205	187	136	72,7	51	27,3	(9)	(4,8)
27	darunter soziale Berufe	44	41	23	56,1	19	46,3	/	/
28	Lehrer	103	93	73	78,5	20	21,5	/	/
29	sonstige Dienstleistungsberufe	92	78	40	51,3	39	50,0	/	/
30	Sonstige Arbeitskräfte	96	85	50	58,8	34	40,0	/	/
31	Zusammen	4 425	3 999	2 441	61,0	1 558	39,0	124	3,1

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992 – 2) regelmäßige Zigarettenraucher/-innen mit Angabe zur Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten – 3) bezogen auf Er

nach Berufsbereichen und -abschnitten

Darunter mit Angaben zum Rauchverhalten												Lfd. Nr.
davon												
davon				durch- schnittliches Alter, in dem mit dem Rauchen begonnen wurde	darunter regelmäßige Zigarettenraucher/-innen							
regelmäßige Raucher/-innen		darunter starke Raucher/-innen			zusammen	täglich gerauchte Zigaretten				durch- schnittlich gerauchte Zigaretten ²⁾		
						unter 5	5 – 20	21 – 40	mehr als 40			
1 000	% ³⁾	1 000	% ³⁾		1 000						Stück/Tag	
lich												
29	31,2	(9)	(9,7)	18,0	28	/	17	(8)	/	18,6	1	
20	48,8	/	/	17,4	20	/	14	/	/	16,8	2	
621	42,0	166	11,2	17,9	605	29	407	150	16	17,7	3	
169	39,6	44	10,3	18,2	165	10	110	40	/	17,4	4	
52	34,0	14	9,2	18,1	50	/	34	14	/	17,7	5	
94	50,0	30	16,0	17,6	93	/	59	27	/	18,9	6	
49	46,7	10	9,5	18,0	48	/	36	(9)	/	16,5	7	
97	24,2	26	6,5	18,4	92	/	61	26	/	17,7	8	
30	18,4	(7)	(4,3)	18,7	27	/	18	(7)	–	17,4	9	
68	28,6	19	8,0	18,2	65	/	43	18	/	17,8	10	
636	33,5	186	9,8	18,2	599	27	383	169	17	18,4	11	
76	36,0	22	10,4	18,3	74	/	47	21	/	18,0	12	
23	36,5	(9)	(14,3)	18,0	23	/	12	(9)	/	19,4	13	
46	33,1	16	11,5	18,1	43	/	24	14	/	19,1	14	
158	48,8	51	15,7	17,9	152	/	97	47	/	19,1	15	
180	28,8	52	8,3	18,3	167	/	108	46	/	18,7	16	
90	30,4	26	8,8	18,0	85	/	57	23	/	18,6	17	
40	29,4	13	9,6	18,1	38	/	23	12	/	19,6	18	
38	33,9	(9)	(8,0)	17,9	36	/	25	(8)	/	17,9	19	
59	32,8	15	8,3	18,2	56	/	37	14	/	17,1	20	
17	27,9	/	/	18,6	15	/	10	/	/	17,5	21	
21	22,3	/	/	18,5	19	/	15	/	–	14,7	22	
(7)	(13,0)	/	/	18,9	/	/	/	/	–	/	23	
13	33,3	/	/	18,2	13	/	11	/	–	15,1	24	
(8)	(38,1)	/	/	18,6	(8)	/	(7)	/	–	(14,3)	25	
42	22,5	11	5,9	18,5	39	/	26	11	–	17,3	26	
16	39,0	/	/	18,0	15	/	10	/	–	17,4	27	
16	17,2	/	/	18,6	14	/	(9)	/	–	16,1	28	
37	47,4	12	15,4	17,5	34	/	20	11	/	19,8	29	
31	36,5	(7)	(8,2)	18,3	30	/	19	/	/	16,3	30	
1 434	35,9	399	10,0	18,1	1 373	65	903	364	35	18,0	31	

werbstätige mit Angaben zum Rauchverhalten

Lfd. Nr.	Berufsbereich Berufsabschnitt ¹⁾	Erwerbs- tätige ins- gesamt							
			zu- sammen						
				Nichtraucher/-innen		Raucher/-innen		Gelegenheits- raucher/-innen	
			1 000	% ³⁾		1 000	% ³⁾		
									weib
32	Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau	39	36	27	75,0	(9)	25,0	/	/
33	Bergleute, Mineralgewinner	–	–	–	–	–	–	–	–
34	Fertigungsberufe	304	272	177	65,1		96	35,3	(8) (2,9)
	darunter								
35	Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe	33	31	20	64,5		12	38,7	/ /
36	Elektroberufe	(7)	/	/	/	/	/	/	/
37	Hoch-, Tief- und Ausbauberufe	(8) (7)	/	/	/	/	/	–	–
38	Hilfsarbeiterinnen ohne nähere Angabe	57	45	29	64,4		16	35,6	/ /
39	Technische Berufe	66	60	42	70,0		19	31,7	/ /
	davon								
40	Ingenieurinnen	19	17	13	76,5		/	/	/ /
41	Technikerinnen	48	43	28	65,1		15	34,9	/ /
42	Dienstleistungsberufe	2 673	2 429	1 666	68,6		763	31,4	93 3,8
	davon								
43	Warenkaufleute	415	373	236	63,3		137	36,7	15 4,0
	darunter								
44	Verkaufspersonal	288	258	159	61,6		100	38,8	11 4,3
45	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	131	118	80	67,8		38	32,2	/ /
46	Verkehrsberufe	58	54	31	57,4		23	42,6	/ /
47	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	918	834	585	70,1		249	29,9	29 3,5
	darunter								
48	Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	724	658	465	70,7		193	29,3	23 3,5
	darunter								
49	Bürofachkräfte, kaufmännische Angestellte	316	289	198	68,5		90	31,1	(9) (3,1)
50	sonstige Büroberufe	343	311	227	73,0		85	27,3	12 3,9
51	Ordnungs- und Sicherheitsberufe	47	43	29	67,4		14	32,6	/ /
52	Schriftwerkschaffende, -ordnende und künstlerische Berufe	42	38	30	78,9	(9)	23,7	/	/
53	Gesundheitsdienstberufe	374	338	234	69,2		104	30,8	16 4,7
	darunter								
54	Ärztinnen, Apothekerinnen	33	27	24	88,9		/	/	/ /
55	übrige Gesundheitsdienstberufe	341	311	210	67,5		101	32,5	15 4,8
	darunter								
56	Krankenschwestern, Hebammen	156	144	100	69,4		45	31,3	/ /
57	Sozial- und Erziehungsberufe, a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	353	322	243	75,5		79	24,5	12 3,7
	darunter								
58	soziale Berufe	191	174	119	68,4		54	31,0	(7) (4,0)
59	Lehrerinnen	129	118	100	84,7		18	15,3	/ /
60	sonstige Dienstleistungsberufe	336	308	198	64,3		111	36,0	12 3,9
61	Sonstige Arbeitskräfte	55	48	34	70,8		14	29,2	/ /
62	Zusammen	3 138	2 845	1 944	68,3		901	31,7	108 3,8

Anmerkungen S. 38

nach Berufsbereichen und -abschnitten

Darunter mit Angaben zum Rauchverhalten												Lfd. Nr.
davon												
davon				durch- schnittliches Alter, in dem mit dem Rauchen begonnen wurde	darunter regelmäßige Zigarettenraucher/-innen							
regelmäßige Raucher/-innen		darunter starke Raucher/-innen			zusammen	täglich gerauchte Zigaretten				durch- schnittlich gerauchte Zigaretten ²⁾		
						unter 5	5 – 20	21 – 40	mehr als 40			
1 000	% ³⁾	1 000	% ³⁾		1 000						Stück/Tag	
lich												
(7)	(19,4)	/	/	(19,1)	(7)	–	/	/	–	/	32	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	33	
88	32,4	21	7,7	18,6	86	/	61	20	/	16,6	34	
11	35,5	/	/	17,9	11	/	(7)	/	–	17,2	35	
/	/	–	–	/	/	–	/	–	–	/	36	
/	/	/	/	/	/	/	/	/	–	/	37	
14	31,1	/	/	19,5	14	/	12	/	–	14,8	38	
16	26,7	/	/	19,1	15	/	13	/	–	13,5	39	
/	/	/	/	/	/	/	/	/	–	/	40	
12	27,9	/	/	19,1	12	/	11	/	–	13,7	41	
670	27,6	117	4,8	18,5	661	47	491	108	(9)	15,6	42	
122	32,7	18	4,8	18,6	119	/	94	16	/	15,4	43	
89	34,5	14	5,4	18,6	87	/	69	13	/	15,4	44	
34	28,8	(7)	(5,9)	18,9	34	/	25	/	/	16,1	45	
21	38,9	/	/	18,7	21	/	16	/	/	16,9	46	
220	26,4	37	4,4	18,4	217	18	159	35	/	15,4	47	
169	25,7	26	4,0	18,3	167	14	125	24	/	15,1	48	
82	28,4	11	3,8	18,4	80	/	62	10	/	14,6	49	
73	23,5	13	4,2	18,3	72	(7)	52	12	/	15,5	50	
11	25,6	/	/	19,3	11	/	(7)	/	/	17,7	51	
(7)	(18,4)	/	/	(18,1)	/	/	/	/	–	/	52	
89	26,3	10	3,0	18,7	87	(8)	69	10	–	13,9	53	
/	/	/	/	/	/	/	/	/	–	/	54	
85	27,3	(9)	(2,9)	18,7	84	(8)	67	(9)	–	13,9	55	
38	26,4	/	/	19,2	38	/	28	/	–	14,7	56	
67	20,8	13	4,0	18,7	67	/	47	12	/	15,6	57	
48	27,6	(8)	(4,6)	18,5	47	/	34	(8)	–	15,3	58	
14	11,9	/	/	19,0	14	/	10	/	–	15,2	59	
99	32,1	24	7,8	18,0	98	/	69	21	/	17,2	60	
12	25,0	/	/	17,6	12	/	(8)	/	–	15,4	61	
793	27,9	143	5,0	18,5	782	54	578	134	(9)	15,7	62	

Lfd. Nr.	Berufsbereich Berufsabschnitt ¹⁾	Erwerbs- tätige ins- gesamt							
			zu- sammen						
				Nichtraucher/-innen		Raucher/-innen		Gelegenheits- raucher/-innen	
			1 000	% ³⁾		1 000	% ³⁾	1 000	% ³⁾
									Ins
63	Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau	143	128	87	68,0	41	32,0	/	/
64	Bergleute, Mineralgewinner	47	41	20	48,8	21	51,2	/	/
65	Fertigungsberufe	1 935	1 752	990	56,5	762	43,5	53	3,0
66	darunter								
66	Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe	498	458	264	57,6	194	42,4	14	3,1
67	Elektroberufe	173	158	97	61,4	60	38,0	(7)	(4,4)
68	Hoch-, Tief- und Ausbauberufe	214	195	94	48,2	101	51,8	/	/
69	Hilfsarbeiter/-innen ohne nähere Angabe	180	150	83	55,3	67	44,7	/	/
70	Technische Berufe	506	461	334	72,5	128	27,8	15	3,3
71	davon								
71	Ingenieur(e)-innen	197	180	144	80,0	37	20,6	/	/
72	Techniker/-innen	309	281	190	67,6	91	32,4	11	3,9
73	Dienstleistungsberufe	4 780	4 328	2 870	66,3	1 458	33,7	152	3,5
74	davon								
74	Warenkaufleute	651	583	364	62,4	219	37,6	21	3,6
75	darunter								
75	Verkaufspersonal	357	321	195	60,7	126	39,3	13	4,0
76	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	282	257	168	65,4	89	34,6	(9)	(3,5)
77	Verkehrsberufe	414	378	189	50,0	189	50,0	10	2,6
78	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 610	1 460	1 011	69,2	449	30,8	49	3,4
79	darunter								
79	Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	1 054	954	662	69,4	292	30,6	32	3,4
80	darunter								
80	Bürofachkräfte, kaufmännische Angestellte	471	425	290	68,2	135	31,8	14	3,3
81	sonstige Büroberufe	466	423	297	70,2	126	29,8	15	3,5
82	Ordnungs- und Sicherheitsberufe	251	223	146	65,5	77	34,5	(7)	(3,1)
83	Schriftwerkschaffende, -ordnende und künstlerische Berufe	108	100	71	71,0	29	29,0	/	/
84	Gesundheitsdienstberufe	479	432	305	70,6	128	29,6	18	4,2
85	darunter								
85	Ärzt(e)-innen, Apotheker/-innen	94	82	69	84,1	12	14,6	/	/
86	übrige Gesundheitsdienstberufe	385	350	235	67,1	115	32,9	17	4,9
87	darunter								
87	Krankenschwestern/-pfleger, Hebammen/ Entbindungspfleger	180	166	112	67,5	54	32,5	(7)	(4,2)
88	Sozial- und Erziehungsberufe, a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	558	509	379	74,5	130	25,5	20	3,9
89	darunter								
89	soziale Berufe	235	215	142	66,0	73	34,0	(9)	(4,2)
90	Lehrer/ -innen	232	211	173	82,0	38	18,0	(7)	(3,3)
91	sonstige Dienstleistungsberufe	428	387	238	61,5	149	38,5	14	3,6
92	Sonstige Arbeitskräfte	152	133	84	63,2	49	36,8	/	/
93	Insgesamt	7 563	6 845	4 385	64,1	2 460	35,9	232	3,4

nach Berufsbereichen und -abschnitten

Darunter mit Angaben zum Rauchverhalten												Lfd. Nr.
davon												
davon				durch- schnittliches Alter, in dem mit dem Rauchen begonnen wurde	darunter regelmäßige Zigarettenraucher/-innen							
regelmäßige Raucher/-innen		darunter starke Raucher/-innen			zusammen	täglich gerauchte Zigaretten				durch- schnittlich gerauchte Zigaretten ²⁾		
						unter 5	5 – 20	21 – 40	mehr als 40			
1 000	% ³⁾	1 000	% ³⁾		1 000						Stück/Tag	
gesamt												
36	28,1	11	8,6	18,2	34	/	22	10	/	18,1	63	
20	48,8	/	/	17,4	20	/	14	/	/	16,8	64	
709	40,5	187	10,7	18,0	691	34	468	170	17	17,4	65	
180	39,3	46	10,0	18,2	175	11	117	43	/	17,2	66	
54	34,2	14	8,9	18,1	52	/	35	14	/	17,3	67	
98	50,3	31	15,9	17,7	96	/	61	28	/	18,7	68	
63	42,0	11	7,3	18,4	62	/	48	10	/	15,8	69	
113	24,5	28	6,1	18,4	107	/	74	27	/	16,8	70	
33	18,3	(8)	(4,4)	18,8	30	/	21	(8)	–	16,6	71	
80	28,5	20	7,1	18,3	77	/	53	19	/	16,9	72	
1 306	30,2	303	7,0	18,3	1 260	74	874	277	26	16,7	73	
198	34,0	40	6,9	18,5	193	10	141	36	/	16,1	74	
113	35,2	23	7,2	18,5	111	/	81	22	/	15,9	75	
80	31,1	22	8,6	18,4	77	/	49	20	/	17,6	76	
179	47,4	56	14,8	18,0	173	/	113	51	/	18,6	77	
401	27,5	89	6,1	18,4	384	24	267	80	(9)	16,6	78	
260	27,3	52	5,5	18,2	251	16	182	47	/	16,0	79	
121	28,5	24	5,6	18,3	118	(7)	86	22	/	16,0	80	
112	26,5	23	5,4	18,2	108	(7)	77	21	/	16,0	81	
70	31,4	18	8,1	18,3	67	/	44	17	/	16,9	82	
24	24,0	/	/	18,5	21	/	13	/	/	16,8	83	
109	25,2	12	2,8	18,6	107	(9)	85	12	–	13,6	84	
11	13,4	/	/	18,7	(9)	/	(7)	/	–	13,0	85	
99	28,3	11	3,1	18,6	97	(8)	78	11	–	13,7	86	
46	27,7	(7)	(4,2)	19,1	46	/	35	(7)	–	14,3	87	
109	21,4	24	4,7	18,6	106	(8)	73	23	/	15,9	88	
64	29,8	13	6,0	18,4	63	/	45	13	–	15,5	89	
30	14,2	/	/	18,8	29	/	19	/	–	15,4	90	
135	34,9	36	9,3	17,8	132	(7)	89	32	/	17,6	91	
43	32,3	10	7,5	18,1	42	/	28	(9)	/	15,8	92	
2 228	32,5	542	7,9	18,2	2 155	119	1 481	498	45	16,9	93	

2.4 Raucher/-innen und Nichtraucher/-innen im April 1999 nach Gesundheitszustand und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter Personen mit Angaben zum Rauchverhalten und Gesundheitszustand						
		zusammen	davon					
			Raucher/-innen			Nichtraucher/-innen		
			zusammen	darunter Kranke		zusammen	darunter Kranke	
		1 000			%	1 000		%
männlich								
10 – 15	468	418	/	/	/	412	12	2,9
15 – 20	496	445	104	/	/	341	/	/
20 – 30	1 071	956	383	21	5,5	572	25	4,4
30 – 40	1 523	1 356	587	46	7,8	769	36	4,7
15 – 40	3 090	2 758	1 075	72	6,7	1 683	67	4,0
40 – 50	1 231	1 106	480	50	10,4	626	43	6,8
50 – 60	1 150	1 038	337	45	13,4	701	80	11,4
60 – 65	660	602	162	24	14,8	440	66	14,9
40 – 65	3 041	2 747	979	119	12,1	1 768	188	10,7
65 und mehr	1 227	1 097	192	35	18,0	905	205	22,7
Zusammen	7 826	7 020	2 252	226	10,0	4 768	472	9,9
weiblich								
10 – 15	474	421	/	–	–	417	11	2,5
15 – 20	448	395	76	/	/	319	(7)	(2,1)
20 – 30		957	313	24	7,7	643	32	5,0
30 – 40	1 416	1 273	436	30	6,9	837	44	5,3
15 – 40	2 936	2 625	826	58	7,0	1 799	83	4,6
40 – 50	1 246	1 110	371	34	9,2	739	44	6,0
50 – 60	1 133	1 022	221	21	9,5	801	78	9,7
60 – 65	670	609	82	12	14,9	527	64	12,2
40 – 65	3 050	2 742	675	66	9,9	2 068	187	9,0
65 und mehr	1 900	1 637	131	32	24,3	1 505	340	22,6
Zusammen	8 359	7 424	1 635	156	9,6	5 789	621	10,7
Insgesamt								
10 – 15	941	839	(9)	/	/	830	22	2,7
15 – 20	944	840	180	(7)	(4,1)	660	12	1,8
20 – 30	2 142	1 912	697	46	6,6	1 217	57	4,7
30 – 40	2 940	2 630	1 023	77	7,5	1 605	81	5,0
15 – 40	6 026	5 383	1 901	130	6,8	3 482	150	4,3
40 – 50	2 477	2 217	851	84	9,9	1 365	87	6,4
50 – 60	2 284	2 061	559	65	11,6	1 502	158	10,5
60 – 65	1 330	1 212	244	36	14,8	968	130	13,4
40 – 65	6 091	5 489	1 654	185	11,2	3 835	376	9,8
65 und mehr	3 127	2 733	323	66	20,5	2 410	546	22,6
Insgesamt	16 185	14 444	3 887	382	9,8	10 557	1 093	10,4

**2.5 Raucher/-innen und Nichtraucher/-innen im April 1999
nach Gesundheitszustand, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben**

Alter von ... bis unter ... Jahren Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung insgesamt	Darunter Personen mit Angaben zum Rauchverhalten und Gesundheitszustand						
		zusammen	davon					
			Raucher/-innen			Nichtraucher/-innen		
			zusammen	darunter Kranke		zusammen	darunter Kranke	
		1 000			%	1 000		%
männlich								
15 – 40	3 090	2 758	1 075	72	6,7	1 683	67	4,0
Erwerbspersonen	2 494	2 228	953	64	6,7	1 274	58	4,5
Nichterwerbspersonen	596	530	122	(8)	(6,5)	409	(9)	(2,1)
40 – 65	3 041	2 747	979	119	12,1	1 768	188	10,7
Erwerbspersonen	2 318	2 095	785	76	9,7	1 310	108	8,3
Nichterwerbspersonen	723	652	194	43	21,9	458	80	17,6
65 und mehr	1 227	1 097	192	35	18,0	905	205	22,7
Erwerbspersonen	40	34	/	/	/	27	/	/
Nichterwerbspersonen	1 188	1 064	186	34	18,4	878	202	23,0
Zusammen	7 358	6 602	2 246	226	10,1	4 356	460	10,6
Erwerbspersonen	4 851	4 356	1 745	140	8,0	2 611	169	6,5
Nichterwerbspersonen	2 507	2 246	502	85	16,9	1 745	291	16,7
weiblich								
15 – 40	2 936	2 625	826	58	7,0	1 799	83	4,6
Erwerbspersonen	1 822	1 634	572	43	7,6	1 063	58	5,5
Nichterwerbspersonen	1 114	991	254	15	5,8	736	25	3,4
40 – 65	3 050	2 742	675	66	9,9	2 068	187	9,0
Erwerbspersonen	1 593	1 446	428	37	8,7	1 018	75	7,3
Nichterwerbspersonen	1 457	1 296	246	29	11,9	1 049	112	10,7
65 und mehr	1 900	1 636	131	32	24,3	1 505	340	22,6
Erwerbspersonen	19	18	/	/	/	16	/	/
Nichterwerbspersonen	1 881	1 618	128	31	24,3	1 490	340	22,8
Zusammen	7 886	7 003	1 632	156	9,6	5 372	610	11,4
Erwerbspersonen	3 434	3 099	1 002	81	8,1	2 096	134	6,4
Nichterwerbspersonen	4 452	3 905	628	75	11,9	3 275	477	14,6
Insgesamt								
15 – 40	6 026	5 383	1 901	130	6,8	3 482	150	4,3
Erwerbspersonen	4 316	3 862	1 525	107	7,0	2 337	116	5,0
Nichterwerbspersonen	1 710	1 521	376	23	6,0	1 145	34	2,9
40 – 65	6 091	5 489	1 654	185	11,2	3 835	376	9,8
Erwerbspersonen	3 911	3 541	1 213	113	9,3	2 328	183	7,9
Nichterwerbspersonen	2 180	1 948	441	72	16,3	1 507	193	12,8
65 und mehr	3 127	2 733	323	66	20,5	2 410	546	22,6
Erwerbspersonen	59	51	(9)	/	/	43	/	/
Nichterwerbspersonen	3 069	2 682	314	65	20,8	2 368	542	22,9
Insgesamt	15 244	13 605	3 878	381	9,8	9 727	1 072	11,0
Erwerbspersonen	8 285	7 455	2 747	221	8,1	4 708	303	6,4
Nichterwerbspersonen	6 959	6 151	1 131	160	14,1	5 020	769	15,3

**2.6 Raucher/-innen und Nichtraucher/-innen im April 1999
nach Gesundheitszustand, Berufsbereichen und -abschnitten**

Berufsbereich Berufsabschnitt ¹⁾	Erwerbs- tätige insgesamt	Darunter mit Angaben zum Rauchverhalten und Gesundheitszustand							
		zusammen	davon						
			Raucher/-innen			Nichtraucher/-innen			
			zusammen	darunter Kranke		zusammen	darunter Kranke		
		1 000		%		1 000		%	
männlich									
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau	104	92	32	/	/	61	/	/	
Bergleute, Mineralgewinner	47	40	21	/	/	19	/	/	
Fertigungsberufe	1 631	1 471	661	48	7,2	810	51	6,3	
darunter									
Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe	464	425	181	14	7,6	244	16	6,6	
Elektroberufe	166	152	58	/	/	94	/	/	
Hoch-, Tief- und Ausbauberufe	207	187	97	/	/	90	/	/	
Hilfsarbeiter ohne nähere Angabe	123	102	49	/	/	54	/	/	
Technische Berufe	440	399	108	/	/	291	17	5,7	
davon									
Ingenieure	178	162	33	/	/	130	(7)	(5,2)	
Techniker	261	236	75	/	/	161	10	6,1	
Dienstleistungsberufe	2 107	1 887	692	55	7,9	1 195	76	6,4	
davon									
Warenkaufleute	237	209	82	/	/	126	(7)	(5,4)	
darunter									
Verkaufspersonal	70	62	26	/	/	36	/	/	
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	151	138	50	/	/	88	/	/	
Verkehrsberufe	356	323	165	13	7,9	158	12	7,6	
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	692	621	199	15	7,5	422	27	6,3	
darunter									
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	330	294	99	(8)	(7,9)	195	13	6,9	
darunter									
Bürofachkräfte, kaufmännische Angestellte	154	135	44	/	/	90	/	/	
sonstige Büroberufe	123	111	41	/	/	70	(7)	(9,6)	
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	204	180	63	(8)	(13,3)	117	10	8,3	
Schriftwerkschaffende, -ordnende und künstlerische Berufe	66	61	20	/	/	41	/	/	
Gesundheitsdienstberufe	105	92	23	/	/	69	/	/	
darunter									
Ärzte, Apotheker	61	54	(9)	/	/	45	/	/	
übrige Gesundheitsdienstberufe	44	38	14	/	/	24	/	/	
darunter									
Krankenpfleger, Entbindungspfleger	24	21	(9)	/	/	12	/	/	
Sozial- und Erziehungsberufe, a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	205	186	51	/	/	135	10	7,6	
darunter									
soziale Berufe	44	41	19	/	/	22	/	/	
Lehrer	103	93	20	/	/	73	/	/	
sonstige Dienstleistungsberufe	92	78	38	/	/	40	/	/	
Sonstige Arbeitskräfte	96	84	34	/	/	50	/	/	
Zusammen	4 425	3 973	1 546	115	7,5	2 426	150	6,2	

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992

**Noch: 2.6 Raucher/-innen und Nichtraucher/-innen im April 1999
nach Gesundheitszustand, Berufsbereichen und -abschnitten**

Berufsbereich Berufsabschnitt ¹⁾	Erwerbs- tätige insgesamt	Darunter mit Angaben zum Rauchverhalten und Gesundheitszustand						
		zusammen	davon					
			Raucher/-innen			Nichtraucher/-innen		
			zusammen	darunter Kranke		zusammen	darunter Kranke	
		1 000		%		1 000		%
weiblich								
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau	39	36	(9)	/	/	27	/	/
Bergleute, Mineralgewinner	–	–	–	–	–	–	–	–
Fertigungsberufe	304	272	95	/	/	176	13	7,4
darunter								
Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe	33	31	12	/	/	20	/	/
Elektroberufe	(7)	/	/	/	/	/	/	/
Hoch-, Tief- und Ausbauberufe	(8)	(7)	/	/	/	/	/	/
Hilfsarbeiterinnen ohne nähere Angabe	57	45	16	/	/	29	/	/
Technische Berufe	66	60	19	/	/	42	/	/
davon								
Ingenieurinnen	19	17	/	/	/	13	/	/
Technikerinnen	48	43	15	/	/	28	/	/
Dienstleistungsberufe	2 673	2 415	760	57	7,5	1 655	102	6,2
davon								
Warenkaufleute	415	370	136	10	7,0	234	11	4,5
darunter								
Verkaufspersonal	288	257	99	/	/	157	(8)	(5,0)
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	131	118	38	/	/	79	/	/
Verkehrsberufe	58	54	23	/	/	31	/	/
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	918	829	248	17	6,7	581	35	6,0
darunter								
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	724	653	191	13	6,9	462	28	6,1
darunter								
Bürofachkräfte, kaufmännische Angestellte	316	286	90	(8)	(8,5)	197	(9)	(4,6)
sonstige Büroberufe	343	310	84	/	/	225	17	7,6
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	47	42	13	/	/	29	/	/
Schriftwerkschaffende, -ordnende und künstlerische Berufe	42	38	(9)	/	/	30	/	/
Gesundheitsdienstberufe	374	337	104	(9)	(8,6)	233	17	7,4
darunter								
Ärztinnen, Apothekerinnen	33	26	/	/	/	23	/	/
übrige Gesundheitsdienstberufe	341	310	100	(9)	(9,0)	210	15	7,2
darunter								
Krankenschwestern, Hebammen	156	144	44	/	/	100	(7)	(7,5)
Sozial- und Erziehungsberufe, a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	353	319	79	/	/	240	19	7,9
darunter								
soziale Berufe	191	172	54	/	/	117	(8)	(7,2)
Lehrerinnen	129	117	18	/	/	99	(9)	(8,9)
sonstige Dienstleistungsberufe	336	308	110	(7)	(6,3)	198	(8)	(4,1)
Sonstige Arbeitskräfte	55	47	14	/	/	33	/	/
Zusammen	3 138	2 830	897	67	7,5	1 933	118	6,1

Anmerkung S. 46

**Noch: 2.6 Raucher/-innen und Nichtraucher/-innen im April 1999
nach Gesundheitszustand, Berufsbereichen und -abschnitten**

Berufsbereich Berufsabschnitt ¹⁾	Erwerbs- tätige insgesamt	Darunter mit Angaben zum Rauchverhalten und Gesundheitszustand									
		zusammen	davon								
			Raucher/-innen			Nichtraucher/-innen					
			zusammen	darunter Kranke		zusammen	darunter Kranke				
		1 000			%		1 000		%		
Insgesamt											
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau	143	128	41	/	/	87	/	/			
Bergleute, Mineralgewinner	47	40	21	/	/	19	/	/			
Fertigungsberufe	1 935	1 742	756	54	7,2	986	64	6,5			
darunter											
Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe	498	457	193	14	7,5	263	18	6,8			
Elektroberufe	173	157	60	/	/	97	/	/			
Hoch-, Tief- und Ausbauberufe	214	195	100	/	/	93	/	/			
Hilfsarbeiter/-innen ohne nähere Angabe	180	148	65	/	/	82	/	/			
Technische Berufe	506	459	127	(9)	(7,1)	332	18	5,4			
davon											
Ingenieur(e)/-innen	197	180	36	/	/	143	(7)	(5,1)			
Techniker/-innen	309	279	90	(8)	(8,5)	189	11	5,6			
Dienstleistungsberufe	4 780	4 302	1 452	112	7,7	2 850	178	6,2			
davon											
Warenkaufleute	651	579	219	15	6,8	360	17	4,8			
darunter											
Verkaufspersonal	357	319	126	10	7,6	194	10	5,0			
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	282	256	89	/	/	167	(9)	(5,3)			
Verkehrsberufe	414	376	188	14	7,7	189	15	8,1			
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 610	1 450	447	32	7,1	1 003	62	6,2			
darunter											
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	1 054	947	290	21	7,2	657	42	6,3			
darunter											
Bürofachkräfte, kaufmännische Angestellte	471	421	134	11	8,6	287	15	5,3			
sonstige Büroberufe	466	421	125	(8)	(6,7)	296	24	8,1			
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	251	222	76	10	13,7	145	11	7,7			
Schriftwerkschaffende, -ordnende und künstlerische Berufe	108	100	29	/	/	71	/	/			
Gesundheitsdienstberufe	479	429	127	12	9,2	302	19	6,4			
darunter											
Ärzt(e)/-innen, Apotheker/-innen	94	80	12	/	/	68	/	/			
übrige Gesundheitsdienstberufe	385	349	115	11	9,7	234	16	7,0			
darunter											
Krankenschwestern/-pfleger, Hebammen/ Entbindungspfleger	180	165	53	/	/	112	(8)	(7,0)			
Sozial- und Erziehungsberufe, a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	558	505	130	10	7,6	375	29	7,8			
darunter											
soziale Berufe	235	213	73	/	/	140	10	7,4			
Lehrer/ -innen	232	210	38	/	/	172	15	8,6			
sonstige Dienstleistungsberufe	428	385	148	(9)	(6,0)	237	(9)	(4,0)			
Sonstige Arbeitskräfte	152	132	48	/	/	83	/	/			
Insgesamt	7 563	6 803	2 444	183	7,5	4 359	268	6,1			

Anmerkung S. 46

3.1 Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index der Bevölkerung im April 1999 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter Personen mit Angaben zu Körpergröße und -gewicht				
		zusammen		Körpergröße	Körpergewicht	Body-Mass-Index
		1 000	%	m	kg	kg/m²
männlich						
18 – 20	201	130	64,7	1,80	74,4	23
20 – 25	488	340	69,7	1,81	77,6	24
25 – 30	583	421	72,2	1,80	79,6	25
30 – 35	763	556	72,8	1,80	81,9	25
35 – 40	760	551	72,5	1,79	82,4	26
40 – 45	643	454	70,7	1,79	83,5	26
45 – 50	589	433	73,6	1,77	83,7	27
50 – 55	502	356	70,8	1,77	83,4	27
55 – 60	648	473	73,1	1,76	83,0	27
60 – 65	660	500	75,8	1,75	82,8	27
65 – 70	450	341	75,8	1,74	82,2	27
70 – 75	372	282	75,8	1,73	79,5	27
75 und mehr	406	294	72,5	1,72	75,7	26
Zusammen	7 063	5 132	72,7	1,77	81,4	26
weiblich						
18 – 20	172	113	65,3	1,69	60,6	21
20 – 25	481	326	67,7	1,68	62,7	22
25 – 30	591	413	69,9	1,68	64,2	23
30 – 35	705	492	69,8	1,68	65,0	23
35 – 40	711	504	70,8	1,67	66,1	24
40 – 45	626	431	68,9	1,66	66,9	24
45 – 50	620	437	70,5	1,65	67,5	25
50 – 55	502	343	68,5	1,65	69,2	25
55 – 60	632	462	73,1	1,65	69,2	25
60 – 65	670	490	73,1	1,65	70,4	26
65 – 70	490	358	73,2	1,64	70,0	26
70 – 75	497	364	73,3	1,63	68,5	26
75 und mehr	914	586	64,1	1,62	65,2	25
Zusammen	7 610	5 319	69,9	1,66	66,9	24
Insgesamt						
18 – 20	373	243	65,0	1,75	68,0	22
20 – 25	968	665	68,7	1,75	70,3	23
25 – 30	1 174	835	71,1	1,74	72,0	24
30 – 35	1 468	1 048	71,4	1,74	73,9	24
35 – 40	1 472	1 055	71,7	1,73	74,6	25
40 – 45	1 268	885	69,8	1,73	75,4	25
45 – 50	1 209	870	72,0	1,71	75,5	26
50 – 55	1 004	699	69,6	1,71	76,5	26
55 – 60	1 280	935	73,1	1,71	76,2	26
60 – 65	1 330	991	74,5	1,70	76,7	27
65 – 70	939	699	74,4	1,69	76,0	27
70 – 75	868	646	74,4	1,67	73,3	26
75 und mehr	1 320	880	66,7	1,66	68,7	25
Insgesamt	14 673	10 451	71,2	1,71	74,0	25

3.2 Body-Mass-Index der Bevölkerung im April 1999 nach Altersgruppen in 1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter Personen mit Angaben zu Körpergröße und -gewicht					
		zusammen	davon mit Body-Mass-Index von ... bis unter ...				
			unter 20	20 – 25	25 – 30	30 – 40	40 und mehr
männlich							
18 – 20	201	130	21	87	17	/	/
20 – 25	488	340	32	219	77	10	/
25 – 30	583	421	20	239	138	24	/
30 – 35	763	556	17	269	224	45	/
35 – 40	760	551	18	247	234	50	/
40 – 45	643	454	10	176	208	58	/
45 – 50	589	433	/	144	216	64	/
50 – 55	502	356	/	113	184	53	/
55 – 60	648	473	/	143	253	70	/
60 – 65	660	500	(7)	138	278	77	/
65 – 70	450	341	/	86	192	56	/
70 – 75	372	282	/	86	157	35	/
75 und mehr	406	294	11	120	136	27	/
Zusammen	7 063	5 132	162	2 066	2 313	573	19
weiblich							
18 – 20	172	113	41	57	12	/	/
20 – 25	481	326	96	177	36	13	/
25 – 30	591	413	92	234	65	21	/
30 – 35	705	492	94	279	91	28	/
35 – 40	711	504	71	289	106	37	/
40 – 45	626	431	53	234	104	39	/
45 – 50	620	437	40	229	119	46	/
50 – 55	502	343	24	161	108	48	/
55 – 60	632	462	30	214	158	59	/
60 – 65	670	490	24	202	191	70	/
65 – 70	490	358	15	148	137	55	/
70 – 75	497	364	21	148	140	55	/
75 und mehr	914	586	58	278	195	52	/
Zusammen	7 610	5 319	659	2 649	1 461	525	25
Insgesamt							
18 – 20	373	243	62	144	28	(8)	/
20 – 25	968	665	131	396	113	23	/
25 – 30	1 174	835	112	473	203	45	/
30 – 35	1 468	1 048	110	548	315	73	/
35 – 40	1 472	1 055	89	535	340	86	/
40 – 45	1 268	885	63	410	312	97	/
45 – 50	1 209	870	47	373	334	110	/
50 – 55	1 004	699	29	273	292	101	/
55 – 60	1 280	935	35	357	411	129	/
60 – 65	1 330	991	31	339	469	147	/
65 – 70	939	699	20	234	329	112	/
70 – 75	868	646	24	234	297	89	/
75 und mehr	1 320	880	69	398	331	79	/
Insgesamt	14 673	10 451	821	4 715	3 773	1 098	44

3.3 Body-Mass-Index der Bevölkerung im April 1999 nach Altersgruppen in Prozent

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter Personen mit Angaben zu Körpergröße und -gewicht					
		zusammen	davon mit Body-Mass-Index von ... bis unter ...				
			unter 20	20 – 25	25 – 30	30 – 40	40 und mehr
	1 000	% ¹⁾					
männlich							
18 – 20	201	64,7	16,2	66,9	12,9	/	/
20 – 25	488	69,7	9,5	64,4	22,6	3,0	/
25 – 30	583	72,2	4,8	56,8	32,6	5,7	/
30 – 35	763	72,8	3,0	48,4	40,3	8,1	/
35 – 40	760	72,5	3,3	44,7	42,5	9,0	/
40 – 45	643	70,7	2,2	38,7	45,8	12,8	/
45 – 50	589	73,6	/	33,3	49,7	14,7	/
50 – 55	502	70,8	/	31,6	51,7	14,9	/
55 – 60	648	73,1	/	30,2	53,5	14,7	/
60 – 65	660	75,8	(1,4)	27,5	55,5	15,3	/
65 – 70	450	75,8	/	25,2	56,3	16,6	/
70 – 75	372	75,8	/	30,6	55,7	12,3	/
75 und mehr	406	72,5	3,7	40,7	46,2	9,2	/
Zusammen	7 063	72,7	3,1	40,3	45,1	11,2	0,4
weiblich							
18 – 20	172	65,3	36,4	50,8	10,3	/	–
20 – 25	481	67,7	30,2	54,3	11,1	3,9	/
25 – 30	591	69,9	22,2	56,6	15,8	5,0	/
30 – 35	705	69,8	19,0	56,6	18,4	5,7	/
35 – 40	711	70,8	14,0	57,3	21,0	7,3	/
40 – 45	626	68,9	12,2	54,3	24,1	9,0	/
45 – 50	620	70,5	9,2	52,5	27,2	10,6	/
50 – 55	502	68,5	7,0	46,8	31,3	14,1	/
55 – 60	632	73,1	6,4	46,3	34,2	12,8	/
60 – 65	670	73,1	4,9	41,1	38,9	14,3	/
65 – 70	490	73,2	4,1	41,4	38,3	15,4	/
70 – 75	497	73,3	5,7	40,5	38,3	15,0	/
75 und mehr	914	64,1	9,9	47,4	33,3	8,9	/
Zusammen	7 610	69,9	12,4	49,8	27,5	9,9	0,5
Insgesamt							
18 – 20	373	65,0	25,6	59,4	11,7	(3,1)	/
20 – 25	968	68,7	19,6	59,5	17,0	3,5	/
25 – 30	1 174	71,1	13,4	56,7	24,3	5,3	/
30 – 35	1 468	71,4	10,5	52,3	30,0	7,0	/
35 – 40	1 472	71,7	8,4	50,8	32,2	8,2	/
40 – 45	1 268	69,8	7,1	46,3	35,2	10,9	/
45 – 50	1 209	72,0	5,4	42,9	38,4	12,7	/
50 – 55	1 004	69,6	4,1	39,1	41,7	14,5	/
55 – 60	1 280	73,1	3,7	38,2	44,0	13,7	/
60 – 65	1 330	74,5	3,2	34,2	47,3	14,8	/
65 – 70	939	74,4	2,8	33,5	47,1	16,0	/
70 – 75	868	74,4	3,7	36,2	45,9	13,8	/
75 und mehr	1 320	66,7	7,8	45,2	37,6	9,0	/
Insgesamt	14 673	71,2	7,9	45,1	36,1	10,5	0,4

1) Anteil an der Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und -gewicht

3.4 Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index der Bevölkerung im April 1999 nach Altersgruppen und Gesundheitszustand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter Personen mit Angaben zu Körpergröße/-gewicht und zur Gesundheit							
		und zwar							
		Kranke				Nichtkranke			
		zusammen	Körpergröße	Körpergewicht	Body-Mass- Index	zusammen	Körpergröße	Körpergewicht	Body-Mass- Index
		1 000	m	kg	kg/m ²	1 000	m	kg	kg/m ²

männlich

18 – 20	201	/	/	/	/	126	1,80	74,2	23
20 – 25	488	22	1,80	77,1	24	317	1,81	77,6	24
25 – 30	583	32	1,79	80,5	25	388	1,80	79,6	25
30 – 35	763	47	1,80	82,3	25	507	1,80	81,9	25
35 – 40	760	40	1,80	83,6	26	508	1,79	82,3	26
40 – 45	643	47	1,79	82,6	26	407	1,79	83,5	26
45 – 50	589	44	1,77	83,2	27	389	1,77	83,8	27
50 – 55	502	44	1,76	84,2	27	312	1,77	83,4	27
55 – 60	648	77	1,76	82,5	27	395	1,76	83,1	27
60 – 65	660	87	1,75	83,8	27	410	1,75	82,6	27
65 – 70	450	67	1,75	82,6	27	272	1,74	82,1	27
70 – 75	372	69	1,73	79,9	27	211	1,73	79,4	26
75 und mehr	406	88	1,71	74,4	25	204	1,72	76,2	26
Zusammen	7 063	665	1,76	81,3	26	4 446	1,78	81,4	26

weiblich

18 – 20	172	/	/	/	/	108	1,69	60,6	21
20 – 25	481	22	1,68	62,6	22	302	1,68	62,7	22
25 – 30	591	32	1,67	64,9	23	380	1,68	64,2	23
30 – 35	705	30	1,69	66,9	23	461	1,68	64,8	23
35 – 40	711	39	1,69	69,1	24	464	1,67	65,9	24
40 – 45	626	35	1,66	67,0	24	395	1,67	66,9	24
45 – 50	620	38	1,65	68,5	25	397	1,65	67,3	25
50 – 55	502	33	1,65	72,5	27	308	1,65	68,9	25
55 – 60	632	57	1,66	73,2	27	404	1,65	68,6	25
60 – 65	670	73	1,65	73,0	27	415	1,65	70,0	26
65 – 70	490	68	1,64	71,0	26	288	1,64	69,8	26
70 – 75	497	84	1,62	67,1	25	278	1,63	68,9	26
75 und mehr	914	183	1,62	64,7	25	399	1,62	65,4	25
Zusammen	7 610	699	1,65	68,1	25	4 598	1,66	66,7	24

Insgesamt

18 – 20	373	8	1,71	69,3	24	234	1,75	68,0	22
20 – 25	968	44	1,74	69,8	23	619	1,75	70,3	23
25 – 30	1 174	64	1,73	72,6	24	767	1,74	72,0	24
30 – 35	1 468	77	1,76	76,2	25	968	1,74	73,8	24
35 – 40	1 472	79	1,74	76,5	25	972	1,73	74,5	25
40 – 45	1 268	82	1,73	76,0	25	802	1,73	75,3	25
45 – 50	1 209	82	1,71	76,3	26	786	1,71	75,5	26
50 – 55	1 004	77	1,71	79,0	27	620	1,71	76,2	26
55 – 60	1 280	134	1,71	78,5	27	800	1,70	75,8	26
60 – 65	1 330	160	1,71	78,9	27	825	1,70	76,2	26
65 – 70	939	135	1,69	76,7	27	560	1,69	75,8	27
70 – 75	868	153	1,67	72,9	26	489	1,67	73,4	26
75 und mehr	1 320	271	1,65	67,9	25	603	1,66	69,1	25
Insgesamt	14 673	1 364	1,70	74,5	26	9 044	1,72	74,0	25

3.5 Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index der Bevölkerung im April 1999 nach Altersgruppen und Rauchverhalten

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter Personen mit Angaben zu Körpergröße/-gewicht und zum Rauchverhalten							
		und zwar							
		Raucher/-innen				Nichtraucher/-innen			
		zusammen	Körpergröße	Körpergewicht	Body-Mass- Index	zusammen	Körpergröße	Körpergewicht	Body-Mass- Index
		1 000	m	kg	kg/m ²	1 000	m	kg	kg/m ²

männlich

18 – 20	201	51	1,81	74,1	23	79	1,80	74,7	23
20 – 25	488	152	1,80	77,6	24	188	1,81	77,5	24
25 – 30	583	194	1,80	79,2	25	227	1,80	79,9	25
30 – 35	763	265	1,80	81,3	25	291	1,80	82,4	25
35 – 40	760	271	1,79	81,7	26	279	1,80	83,1	26
40 – 45	643	229	1,78	82,4	26	224	1,79	84,5	26
45 – 50	589	197	1,77	81,7	26	236	1,78	85,3	27
50 – 55	502	144	1,76	81,9	26	211	1,77	84,6	27
55 – 60	648	151	1,76	81,3	26	322	1,76	83,7	27
60 – 65	660	146	1,75	81,2	27	354	1,75	83,5	27
65 – 70	450	76	1,74	79,9	26	264	1,74	82,9	27
70 – 75	372	56	1,73	77,9	26	226	1,73	79,9	27
75 und mehr	406	39	1,72	73,9	25	255	1,72	76,0	26
Zusammen	7 063	1 970	1,78	80,6	26	3 154	1,77	81,9	26

weiblich

18 – 20	172	37	1,68	62,3	22	75	1,69	59,7	21
20 – 25	481	120	1,69	63,0	22	205	1,68	62,5	22
25 – 30	591	153	1,68	64,2	23	260	1,68	64,2	23
30 – 35	705	186	1,68	64,9	23	305	1,68	65,1	23
35 – 40	711	193	1,67	65,6	23	310	1,67	66,4	24
40 – 45	626	169	1,67	65,9	24	261	1,66	67,6	24
45 – 50	620	155	1,65	66,5	24	281	1,65	68,0	25
50 – 55	502	106	1,65	67,8	25	236	1,65	69,9	26
55 – 60	632	95	1,65	66,3	24	367	1,65	69,9	26
60 – 65	670	73	1,64	67,8	25	417	1,65	70,8	26
65 – 70	490	43	1,64	66,2	25	316	1,64	70,5	26
70 – 75	497	37	1,63	64,5	24	327	1,63	68,9	26
75 und mehr	914	38	1,63	63,0	24	548	1,62	65,4	25
Zusammen	7 610	1 404	1,66	65,4	24	3 907	1,65	67,4	25

Insgesamt

18 – 20	373	88	1,75	69,1	23	154	1,75	67,4	22
20 – 25	968	272	1,75	71,1	23	393	1,75	69,7	23
25 – 30	1 174	347	1,75	72,7	24	487	1,74	71,5	24
30 – 35	1 468	451	1,75	74,5	24	596	1,74	73,5	24
35 – 40	1 472	464	1,74	75,0	25	589	1,73	74,3	25
40 – 45	1 268	399	1,73	75,4	25	485	1,72	75,4	25
45 – 50	1 209	352	1,72	75,0	25	517	1,71	75,9	26
50 – 55	1 004	250	1,71	75,9	26	447	1,71	76,8	26
55 – 60	1 280	246	1,72	75,5	26	689	1,70	76,4	26
60 – 65	1 330	219	1,71	76,7	26	770	1,70	76,7	27
65 – 70	939	119	1,70	75,0	26	580	1,69	76,2	27
70 – 75	868	93	1,69	72,6	25	553	1,67	73,4	26
75 und mehr	1 320	77	1,68	68,5	24	803	1,65	68,8	25
Insgesamt	14 673	3 375	1,73	74,3	25	7 061	1,71	73,9	25

3.6 Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index in Prozent der Bevölkerung im April 1999 nach Altersgruppen und Rauchverhalten

Alter von ... bis unter ... Jahren Rauchverhalten	Bevölkerung insgesamt	Darunter Personen mit Angaben zu Körpergröße/-gewicht und zum Rauchverhalten							
		zusammen	Körpergröße	Körpergewicht	mit Body-Mass-Index von ... bis unter ...				
					unter 20	20 – 25	25 – 30	30 – 40	40 und mehr
1 000		m	kg	%					
männlich									
18 – 40	2 795	1 998	1,80	80,3	5,4	53,1	34,5	6,7	/
darunter									
Nichtraucher/-innen	1 468	1 063	1,80	80,6	5,2	53,5	34,8	6,3	/
Raucher/-innen	1 043	933	1,80	80,0	5,7	52,6	34,2	7,2	/
ehem. Raucher/-innen	207	190	1,80	83,8	/	45,6	42,4	9,7	/
40 – 65	3 041	2 217	1,77	83,2	1,5	32,2	51,4	14,5	0,5
darunter									
Nichtraucher/-innen	1 783	1 345	1,77	84,2	0,7	29,6	53,4	15,8	/
Raucher/-innen	987	867	1,77	81,8	2,8	36,2	48,0	12,4	/
ehem. Raucher/-innen	653	589	1,77	85,9	/	25,4	54,8	18,7	/
65 und mehr	1 227	917	1,73	79,3	2,1	31,8	52,9	12,9	/
darunter									
Nichtraucher/-innen	921	746	1,73	79,6	1,6	30,3	54,5	13,3	/
Raucher/-innen	194	171	1,73	77,9	/	38,6	45,8	11,0	/
ehem. Raucher/-innen	414	381	1,73	80,7	/	27,2	56,0	15,3	/
Zusammen	7 063	5 132	1,77	81,4	3,1	40,3	45,1	11,2	0,4
darunter									
Nichtraucher/-innen	4 172	3 154	1,77	81,9	2,4	37,8	47,4	12,0	(0,3)
Raucher/-innen	2 223	1 970	1,78	80,6	4,3	44,2	41,3	9,8	(0,4)
ehem. Raucher/-innen	1 273	1 159	1,76	83,8	1,0	29,3	53,2	16,1	/
weiblich									
18 – 40	2 661	1 848	1,68	64,4	21,4	56,1	16,8	5,5	/
darunter									
Nichtraucher/-innen	1 599	1 154	1,68	64,4	20,8	57,0	16,3	5,5	/
Raucher/-innen	797	689	1,68	64,5	22,4	54,3	17,6	5,4	/
ehem. Raucher/-innen	214	186	1,68	65,9	17,6	56,7	18,8	6,3	/
40 – 65	3 050	2 163	1,65	68,7	7,9	48,0	31,4	12,1	0,6
darunter									
Nichtraucher/-innen	2 086	1 562	1,65	69,4	6,3	46,5	33,3	13,2	0,6
Raucher/-innen	678	598	1,65	66,7	11,8	52,1	26,4	9,2	/
ehem. Raucher/-innen	331	290	1,65	70,3	7,4	46,6	30,7	14,3	/
65 und mehr	1 900	1 308	1,63	67,5	7,1	43,9	36,1	12,4	(0,6)
darunter									
Nichtraucher/-innen	1 526	1 190	1,63	67,7	6,6	43,0	37,2	12,6	(0,6)
Raucher/-innen	132	117	1,63	64,7	12,3	52,6	24,6	10,5	–
ehem. Raucher/-innen	145	130	1,64	68,7	/	43,1	37,2	14,4	/
Zusammen	7 610	5 319	1,66	66,9	12,4	49,8	27,5	9,9	0,5
darunter									
Nichtraucher/-innen	5 211	3 907	1,65	67,4	10,7	48,6	29,5	10,8	0,5
Raucher/-innen	1 606	1 404	1,66	65,4	17,1	53,2	21,9	7,4	/
ehem. Raucher/-innen	689	607	1,66	68,6	10,1	49,0	28,4	11,9	/

**Noch: 3.6 Körpergröße, Körpergewicht und Body-Mass-Index in Prozent der Bevölkerung
im April 1999 nach Altersgruppen und Rauchverhalten**

Alter von ... bis unter ... Jahren Rauchverhalten	Bevölkerung insgesamt	Darunter Personen mit Angaben zu Körpergröße/-gewicht und zum Rauchverhalten							
		zusammen	Körpergröße	Körpergewicht	mit Body-Mass-Index von ... bis unter ...				
					unter 20	20 – 25	25 – 30	30 – 40	40 und mehr
	1 000	m	kg	%					
Insgesamt									
18 – 40	5 455	3 845	1,74	72,7	13,1	54,5	26,0	6,1	0,3
darunter									
Nichtraucher/-innen	3 067	2 217	1,74	72,2	13,3	55,3	25,1	5,9	/
Raucher/-innen	1 839	1 622	1,75	73,4	12,8	53,4	27,1	6,4	/
ehem. Raucher/-innen	421	376	1,74	74,9	9,8	51,1	30,7	8,0	/
40 – 65	6 091	4 381	1,71	76,0	4,7	40,0	41,5	13,3	0,5
darunter									
Nichtraucher/-innen	3 868	2 908	1,71	76,3	3,7	38,7	42,6	14,4	0,5
Raucher/-innen	1 665	1 465	1,72	75,6	6,5	42,7	39,2	11,1	/
ehem. Raucher/-innen	983	879	1,73	80,7	2,7	32,4	46,9	17,3	/
65 und mehr	3 127	2 225	1,67	72,3	5,1	38,9	43,0	12,6	0,5
darunter									
Nichtraucher/-innen	2 447	1 936	1,67	72,3	4,7	38,1	43,8	12,9	(0,5)
Raucher/-innen	326	288	1,69	72,5	7,4	44,3	37,2	10,7	/
ehem. Raucher/-innen	558	511	1,71	77,6	2,2	31,2	51,2	15,1	/
Insgesamt	14 673	10 451	1,71	74,0	7,9	45,1	36,1	10,5	0,4
darunter									
Nichtraucher/-innen	9 383	7 061	1,71	73,9	7,0	43,8	37,5	11,3	0,4
Raucher/-innen	3 830	3 375	1,73	74,3	9,6	48,0	33,2	8,8	0,4
ehem. Raucher/-innen	1 962	1 766	1,73	78,6	4,1	36,1	44,7	14,7	(0,5)